1

ZDF-Chronik

ZDF-Chronik 2009

1. Januar
Der stellvertretende Redaktionsleiter des »heute-journals«, Jan Metzger, übernimmt die Redaktionsleitung des Nachrichtenmagazins. Er folgt in dieser Funktion Claus Kleber nach, der als Erster Moderator bei der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung des »heute-journals« besondere Verantwortung trägt. Jan Metzger war Redakteur und Moderator im »Zeitfunk« des Hessischen Rundfunks, bevor er als ARD-Hörfunkkorrespondent in Spanien, Portugal und der Tschechoslowakei im Einsatz war. Nach weiteren Stationen beim »hessen fernsehen« und beim Programm-Management Fernsehen im Hessischen Rundfunk kam er 2006 als stellvertretender Leiter des »heute-journals« zum ZDF.

Hilke Petersen ist ab sofort das neue Gesicht des zeitkritischen Magazins »Frontal 21«. Die Hauptstadtkorrespondentin übernimmt gleichzeitig die Funktion der stellvertretenden Redaktionsleiterin. Sie folgt in beiden Funktionen Theo Koll nach, der ab Februar die Funktion des Leiters der Hauptredaktion Außenpolitik übernimmt. Hilke Petersen kam 2001 als Reporterin, Schlussredakteurin und Planungsredakteurin zur »heute«-Redaktion ins ZDF und wechselte ein Jahr später nach Berlin ins Hauptstadtstudio.

1./4./11. Januar
In drei neuen Folgen der Reihe »Imperium« erzählt Maximilian Schell vom Glanz und Elend großer Kolonialmächte. Zum Auftakt dreht sich alles um den »Fluch des Goldes«, der die portugiesische und spanische Kolonialherrschaft in der frühen Neuzeit prägte. Es folgen der niederländisch dominierte »Wettlauf nach Ostindien« und der »Kampf um die Weltmacht«, den das britische Empire seit dem 18. Jahrhundert erfolgreich gestaltete.

4. Januar
Im »Superwahljahr« 2009 halten Bundestagswahl, mehrere Landtagswahlen, die Europawahl und die Wahl des Bundespräsidenten die Bürger in Atem. Das ZDF leistet dazu täglich seinen Beitrag, jetzt auch mit einem Blog mit Einschätzungen von ZDF-Experten. Den Anfang macht der Eintrag von Peter Hahne, dem stellvertretenden Leiter des Hauptstadtstudios und Moderator der Sendung »Berlin direkt«. Weitere Blogger sind Peter Frey, Wolfgang Herles, Maybrit Illner, Theo Koll, Michael Opoczynski, Bettina Schausten und Elmar Theveßen. Das Blog mit dem Titel »Wahl im Web – das Blog« ist eine Mischung aus Texten, Videos und Links, die zur Diskussion anregen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können sich aktiv in die Debatte einmischen sowie Anregungen und Kommentare abgeben.

Das einzige bundesweit ausgestrahlte Ländermagazin im deutschen Fernsehen, der »Länderspiegel«, feiert seinen 40. Geburtstag. Gut recherchierte Geschichten, bildstarke Reportagen und echte Aufregerstorys aus den deutschen Ländern stehen im Mittelpunkt der Sendung. Seit vier Jahrzehnten ist der »Länderspiegel« ein zeitkritisches Wochenmagazin, kein Rückblick, sondern ein

Jan Metzger

Hilke Petersen

Franz Josef Strauß und Dieter Stolte beim »Länderspiegel«

»Ausrufezeichen« am Ende der Woche und ein Blick nach vorn.

Michael Kleeberg, Mainzer Stadtschreiber des Jahres 2008, ist mit einem ZDF-Team in den Libanon gereist, um an einem Brennpunkt des Nahen Ostens herauszufinden, welche gemeinsamen Wurzeln die Kulturen verbinden. Sein Film »Europas Heimkehr – Eine Reise in den Libanon« zeigt, dass die Wiege Europas am Strand von Tyrus, heute Sur, im Libanon, lag. Der Film ist auch eine Liebeserklärung an die Lebenslust, den Überlebenswillen und die kulturelle Neugier der Libanesen.

5. Januar
»WISO« wird 25 Jahre alt. Seit Friedhelm Ost am 3. Januar 1984 die Zuschauer zur ersten »WISO«-Sendung begrüßte, hat sich das Magazin mit aktueller Information und verständlicher Aufbereitung wirtschafts- und sozialpolitischer Themen, geldwerten Tipps und einem umfangreichen Serviceangebot zu einer der bekanntesten und glaubwürdigsten Marken in der Medienlandschaft entwickelt. Die Sendung wird seit 1992 von Michael Opoczynski moderiert.

Friedhelm Ost moderierte »WISO« von 1984 bis 1986

6./8. Januar
Für die zweiteilige Reportage »Das andere Ende der Welt – Winterreise durch Neuseeland« bereiste Peter Kunz, Asien-Pazifik-Korrespondent des ZDF, Neuseeland. Mehrere Wochen war er zusammen mit seinem Team unterwegs auf den Inseln im Pazifischen Ozean. Im ersten Teil seiner Reportage ist Peter Kunz »Den Kiwis auf der Spur«, und im zweiten Teil, »Nächster Stop Antarktis«, bereist er den neuseeländischen Süden, in dem es mehr Schafe als Menschen gibt.

9. Januar
Mit einem 90-minütigen Pilotfilm und 13 neuen Folgen schlägt die Vorabendserie »Der Landarzt«, die am längsten laufende Arztserie im deutschen

Der Landarzt (Wayne Carpendale) im Gespräch mit Claas Moser (Ulrich Gebauer, rechts)

Fernsehen, ein neues Kapitel auf: Dr. Jan Bergmann, dargstellt von Wayne Carpendale, übernimmt als neuer Landarzt die leerstehende Praxis in Deekelsen.

9./10. Januar
Die Kindernachrichtensendung »logo!« wird 20 Jahre alt. Kim Adler moderiert die feierlichen Geburtstagssendungen im KI.KA und in ZDF tivi. Neben den aktuellen Nachrichten ist natürlich der Geburtstag der Sendung Thema: »logo!« blickt zurück auf die Gründungszeit der ersten deutschen Kindernachrichten und zeigt, was sich seitdem alles verändert hat. Darüber hinaus startet die Jubiläumsaktion »Kinderreporter treffen die Großen der Welt«. Den Auftakt zu dieser Reihe macht ein Interview mit dem jüngsten Formel-1-Weltmeister aller Zeiten, Lewis Hamilton.

Kim Adler

10. bis 30. Januar
Nachdem Staatsanwalt Bernd Reuther, gespielt von Rainer Hunold, vor vier Jahren sein Debüt hatte und danach in bisher zwei *Fernsehfilmen der Woche* und einer vierteiligen Krimiserie beim Publikum punkten konnte, ist er neben seinem Sohn, Hauptkommissar Thomas Reuther (Marcus Mittermeier) und dessen Lebensgefährtin, Kommissarin Kerstin Klar (Fiona Coors), nun in vier weiteren Folgen als »Der Staatsanwalt« zu sehen.

Marcus Mittermeier als Kommissar Thomas Reuther mit Kollegin Kerstin Klar (Fiona Coors). Im Hintergrund Rainer Hunold als Staatsanwalt Bernd Reuther

Hape Kerkeling alias Horst Schlämmer

12. bis 17. Januar
Anlässlich des 200. Geburtstags des britischen Naturforschers und Begründers der Evolutionstheorie, Charles Darwin, zeigt 3sat die Themenwoche »Der Darwin-Code« über das Leben und Wirken Darwins und seiner Lehre sowie über Aspekte der aktuellen Evolutions- und Genforschung. Auch die beiden 3sat-Magazine »nano« und »Kulturzeit« beschäftigen sich während der Themenwoche in mehreren Beiträgen mit Darwin und seinen Ideen.

20. Januar
Zur Amtseinführung des neuen US-Präsidenten Barack Obama, die unter dem Motto »A New Birth of Freedom« steht, berichtet das ZDF in einer Sondersendung live aus Washington. Steffen Seibert, Matthias Fornoff und die Politikwissenschaftlerin Ann Philipps sind auf dem Dach der Kanadischen Botschaft zwischen Kapitol und Weißem Haus vor Ort. In unmittelbarer Nähe, am Kapitol, verstärkt Christian Sievers das Team. Die Schauspielerin Dennenesch Zoudé fängt währenddessen die Stimmung der Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Mall ein.

21. Januar
Mit dem Roadmovie »Ein Mann, ein Fjord!« hat Regisseur Angelo Colagrossi das gleichnamige Hörbuch, das er zusammen mit Angelina Maccarone und Hape Kerkeling geschrieben hat, filmisch umgesetzt. Mit Jürgen Tarrach, Anneke Kim Sarnau, Olga von Luckwald, Johanna Gastdorf, Matthias Brandt und vielen anderen zeigt der unterhaltsame Film, was passiert, wenn ein arbeitsloser Bürokaufmann aus Wanne-Eickel in einem Preisausschreiben einen Fjord in Norwegen gewinnt.

25. Januar/1./8. Februar
Vier neue »Terra X«-Dokumentationen erzählen von der Erfindung der Schiffsschraube, der Ölpipeline, des Telefons und der Dampfmaschine und berichten von den bewegenden Schicksalen ihrer Erfinder, um herauszufinden, was damals tatsächlich geschah und zu welchen Folgen diese Erfindungen für unser heutiges Leben geführt haben. Der Auftaktfilm »Verrat in Triest« erzählt von dem Schicksal des Schiffsschrauben-Erfinders, des Österreichers Josef Ressel.

28. Januar
Vor rund 3 000 Teilnehmern diskutieren im ZDF Sendezentrum Datenschützer, Medienexperten, Wissenschaftler, Lehrer und Schüler über das Daten-Outing von Heranwachsenden in Netz-Communitys. Die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Doris Ahnen und der Stellvertretende ZDF-Intendant Hans Joachim Suchan eröffnen die Tagung, zu der der Datenschutzbeauftragte und der Jugendschutzbeauftragte des ZDF gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz in Rheinland-Pfalz eingeladen haben.

29. Januar/2./3. Februar
»Die Wölfe« eröffnen die Reihe historischer Rückblicke im ZDF im 60. Jahr der Bundesrepublik und im 20. Jahr nach dem Mauerfall. Das dreiteilige Dokudrama begleitet eine Gruppe Berliner Jugendlicher aus der Nachkriegszeit über drei historische Wendepunkte: die Berlin-Blockade 1948, den Bau der Mauer 1961 und den Mauerfall 1989 – vier Jahrzehnte Zeitgeschichte. Die dramatische Erzählhandlung ist dabei mit den realen historischen Ereignissen und Filmdokumenten jener Zeit verwoben.

Neel Fehler, Vincent Redetzki, Nina Gummich und Philip Wiegratz sind »Die Wölfe«

1. Februar
Der Oxforder Kriminalinspektor Robert Lewis startet seine Ermittlungen im ZDF. Der ehemalige Assistent des legendären Inspektors Morse ist nun in einer eigenen Krimireihe zum leitenden Detective Inspector aufgerückt: »Lewis«, gespielt von Kevin Whately, ist zunächst an vier Sonntagen im Einsatz.

1. bis 28. Februar
Anlässlich des 200. Geburtstags von Felix Mendelssohn Bartholdy zeigt 3sat Aufzeichnungen von bedeutenden Konzerten und ein Porträt des Komponisten. Den Auftakt macht »Elias, Oratorium nach Worten des Alten Testaments«, eine Aufzeichnung aus dem Münster Zwiefalten mit dem Bariton Thomas Quasthoff.

1. Februar bis 8. März
In sechs neuen Folgen der Reihe »Meisterwerke der Menschheit« stellt 3sat jede Woche eine der kulturellen Ausdrucksformen wie Musik, Theater und Tanz, aber auch Bräuche, Sprachen und andere spezifische kulturelle Konzepte vor, die seit 2003 zum UNESCO-Welterbe gezählt werden. So thematisiert die erste Folge »Bhutan: Die Maske des Schneelöwen«, die traditionell jeden Herbst zum heiligen Fest »Ngacham« im Kloster Drametse in Bhutan getragen wird.

2. bis 23. Februar
Unter dem Titel »Unmögliche Liebe« zeigt das Kleine Fernsehspiel eine vierteilige Reihe mit Liebesfilmen aus vier Ländern. Regie führten junge Filmemacher aus Mazedonien, Großbritannien, Dänemark und Deutschland. Die Filme handeln

von den gesellschaftlichen Gräben und persönlichen Unterschieden, die eine Liebe zwischen zwei Menschen unmöglich erscheinen lassen, und davon, wie diese Gräben dennoch überwunden werden können. Die Arbeiten sind vom Wunsch und der Hoffnung der jungen Filmemacher geprägt, die religiösen, kulturellen, sozialen und politischen Konflikte unserer Zeit zu überwinden.

4. Februar
Katrin Bauerfeind war Deutschlands erste Internet-Ikone, inzwischen hat sie auch das Fernsehen erobert. Unter dem Titel »Bauerfeind« startet ein neues Popkulturmagazin in 3sat, in dem die experimentierfreudige Moderatorin ganz in ihrem Element ist.

Katrin Bauerfeind

Theo Koll, vormals stellvertretender Leiter des zeitkritischen Magazins »Frontal 21«, präsentiert in seiner neuen Funktion als Leiter der Hauptredaktion Außenpolitik erstmals das »auslandsjournal«. Theo Koll leitete von 1993 bis 2001 das Studio London und wechselte danach zu »Frontal 21« nach Berlin.

5. bis 13. Februar
Dem Kulturevent Berlinale widmet sich das ZDF eine ganze Woche lang intensiv. Das Sonderprogramm wird eröffnet mit der Sendung »Berlinale 2009 – Die Eröffnung«. Darin gibt es die Höhepunkte der am selben Abend von 3sat live übertragenen festlichen Gala zu sehen. Durch das Programm führt Katrin Bauerfeind. Anschließend begleitet das »BerlinaleTaxi – Einmal Kino und zurück« Schauspieler und Filmemacher durch den Trubel der Festspiele. Mit zwei »aspekte extra«-Ausgaben meldet sich das Kulturmagazin von den Filmfestspielen. Luzia Braun berichtet über die Highlights des Kulturereignisses. Das »nachtstudio« präsentiert sich mit einer speziellen Berlinale-Ausgabe. Auch die Regelsendungen wie »ZDF-Mittagsmagazin«, »Leute heute«, »Volle Kanne – Service täglich« und die Kindernachrichten »logo!« beschäftigen sich mit dem Ereignis. Auch 3sat unterstützt die Medienpartnerschaft des ZDF mit der Berlinale mit einem umfassenden Liveprogramm. Zudem präsentiert 3sat eine Reihe von Filmen mit der Berlinale-Jurypräsidentin Tilda Swinton.

7. Februar
Der Regisseur, Autor und Schauspieler Robert Stromberger stirbt im Alter von 78 Jahren in seiner Heimatstadt Darmstadt. Stromberger war Autor der »Drombuschs« und der sechsteiligen Reihe »Tod eines Schülers«, in der erstmals ein neuer Erzählstil erprobt wurde, in dem der Selbstmord eines Schülers aus fünf weiteren Perspektiven dargestellt wurde.

Robert Stromberger

11. Februar
Das ZDF ist Gastgeber der »4. International Video Journalism Awards«. Die Internetplattform vjawards.com, initiiert von der VJ-Trainerin Sabine Streich, vergibt insgesamt acht Preise in Kooperation mit dem ZDF, dem Hessischen Rundfunk, der Bauhaus-Universität Weimar, dem Schweizer Fernsehen, der Deutschen Welle und dem WDR. Insgesamt gab es 250 Einreichungen aus 20 Ländern mit Beiträgen von zwei bis 30 Minuten Länge. Die acht Preisträger erhalten Auszeichnungen für internationale und deutschsprachige Beiträge und Preisgelder von insgesamt 12 000 Euro. In der

Theo Koll

Königsdisziplin »Reportage« gewinnt der Beitrag »Trocken oder Tod« der Videojournalistin Ina Reuter (WDR) über einen Alkoholkranken. In dem prämierten Beitrag »Moderne Diener« der beiden ZDF-Videojournalisten Philipp Müller und Dara Hassanzadeh wird das Thema Globalisierung anhand einer zeitgleichen Parallelmontage in New York und Hyderabad deutlich. Chefredakteur Nikolaus Brender sieht in dem »VJ-Award« die Möglichkeit, sich über innovative Entwicklungen und Formate im Videojournalismus auszutauschen und neue Impulse zu geben.

12. Februar
Spannende Geschichten aus dem Alltag und investigative Reportagen über Themen, die die Menschen unmittelbar angehen, sind das Markenzeichen der »ZDF.reporter«, die ihre 250. Sendung präsentieren. Das Magazin wird seit 2001 ausgestrahlt. 2003 übernahm Norbert Lehmann die Leitung und Moderation. Ergänzt wird »ZDF.reporter« durch ein nutzerorientiertes Onlineangebot unter www.reporter.zdf.de.

Norbert Lehmann

13. Februar
Der Fernsehrat beauftragt in seiner Sitzung in Mainz den Fernsehratsvorsitzenden, das Drei-Stufen-Testverfahren für die gemeinschaftlich mit der ARD betriebenen Angebote mit den zuständigen Gremien der ARD abzustimmen. Damit hat der Fernsehrat zugleich seinen im Dezember 2008 gefassten Beschluss zur Vorwegumsetzung des Drei-Stufen-Tests fortgeschrieben. Dies soll auch Grundlage für eine Richtlinie über das Verfahren zur Genehmigung neuer oder veränderter Angebote sein.

Die fortschreitende Digitalisierung in Deutschland zeigt sich in den Zahlen zur Entwicklung des digitalen Fernsehmarktes, die Intendant Markus Schächter dem Fernsehrat bei seiner Präsentation des Zuschauerechos 2008 vorlegt. Zum Jahresende 2008 konnten 38 Prozent der deutschen Fernsehhaushalte ihre Programme digital empfangen, 2007 waren es 33 Prozent. Ein Haushalt konnte im Jahr 2008 im Durchschnitt 72 Programme empfangen, das sind neun mehr als im Vorjahr und 17 mehr als 2006. Die fortschreitende Digitalisierung führte in den zurückliegenden Jahren zu einer Segmentierung des Marktes. Dennoch behaupten sich die öffentlich-rechtlichen Sender von ZDF und ARD mit einem kumulierten Marktanteil von 44,2 Prozent, mit dem sie sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte verbessern konnten.

Der Fernsehrat ermutigt das ZDF, weiterhin vielfältige und richtungsweisende Impulse auf dem Gebiet des Jugendmedienschutzes zu setzen und dadurch zur Fortentwicklung der Standards des medialen Jugendschutzes und der Medienkompetenzvermittlung beizutragen. Das Engagement in diesem Bereich entspreche in besonderer Weise der Gemeinwohlbindung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, befindet der Fernsehrat bei der Beratung des Tätigkeitsberichts des Jugendschutzbeauftragten sowie einer Vorlage über Stand und Perspektiven des Jugendmedienschutzes.

Der Ereignis- und Dokumentationskanal PHOENIX hat sich im vergangenen Jahr inhaltlich und mit neuer Präsentationsform erfolgreich positionieren können. Zu dieser Wertung kommt Inten-

dant Markus Schächter bei der Beratung einer Vorlage zu Stand und Entwicklung von PHOENIX im Fernsehrat. Neben der Berichterstattung über besondere Ereignisse hätten Dokumentationen am Vorabend und am Abend das besondere Interesse der Fernsehzuschauer gefunden. Augenfälligste Veränderung des vergangenen Jahres war ein zum 26. November 2008 rundum erneuertes Design des Senders.

Im Anschluss an die Sitzung des Fernsehrats äußert sich Intendant Markus Schächter zur aktuellen Debatte um den Posten des Chefredakteurs. »Die bis auf den heutigen Tag heftige, kontrovers geführte öffentliche Debatte und auch die unterschiedliche Artikulation in der Fernsehratsdebatte über die Kriterien bei der Bestellung eines Chefredakteurs haben deutlich gemacht, dass hier ein Klärungsbedarf besteht (…). Ich habe deshalb die beiden Gremienvorsitzenden des Senders über meine Entscheidung informiert, in einem ersten Schritt die aufgeworfenen Themen im Verhältnis zwischen Verwaltungsrat, Fernsehrat und Intendant zügig zu klären. Dazu werde ich eine unabhängige Expertise in Auftrag geben, die zur Klärung dieser Fragen beitragen soll (…).« Der Intendant kündigt an, er werde deshalb in Abstimmung mit Nikolaus Brender den Vorschlag für die Verlängerung seines Vertrags zu einem späteren Zeitpunkt einbringen.

Das ZDF verstärkt seine Präsenz auf der Internet-Videoplattform YouTube. Über einen eigenen »Maybrit Illner«-Kanal auf YouTube haben Zuschauerinnen und Zuschauer künftig die Möglichkeit, an der wöchentlichen Diskussionsrunde teilzunehmen. Meinungen und Fragen zum Thema der Sendung können unter www.youtube.de/maybritillner als Video hochgeladen werden. Eine Auswahl der Fragen oder Meinungen wird dann live in die Sendung eingebunden. »Dieses Engagement auf der reichweitenstärksten Videoplattform bringt uns viele Kontakte mit einer Zuschauergruppe, die wir mit unserem Hauptprogramm nur schwer erreichen«, erklärt Intendant Markus Schächter das ZDF-Engagement.

13. bis 22. Februar
ZDF und ARD teilen sich die Berichterstattung von den Biathlon-Weltmeisterschaften aus Pyeongchang/Südkorea. Das Zweite berichtet in der ersten WM-Hälfte an insgesamt drei Wettkampftagen. Dabei stehen fünf der elf WM-Rennen auf dem Programm. Das ZDF ist mit einem starken Team unter der Leitung von Markus Lipfert vor Ort: Livereporter sind Christoph Hamm und Herbert Fritzenwenger. Der mehrfache Olympiasieger Sven Fischer steht erneut als Experte zur Verfügung und analysiert zusammen mit Norbert König die Rennen. Regie führt Andreas Lauterbach.

16. Februar bis 27. März
Politikverdrossenheit, nein danke! Das ZDF sucht im Superwahljahr junge Menschen, die Lust auf Politik und Gestaltung der Gesellschaft haben. Jeder politisch interessierte Deutsche im Alter zwischen 18 und 35 Jahren kann sich bei »Ich kann Kanzler!« bewerben. Mit selbst gedrehten Videos und Fotos von politischen Aktivitäten und kurzen Texten können die Bewerber deutlich machen, warum gerade sie »Kanzler können«. Eine dreiköpfige Jury, bestehend aus Henning Scherf, dem langjährigen Bremer Bürgermeister, dem Fernsehjournalisten Günther Jauch und der Schauspielerin Anke Engelke, entscheidet, wer ins Finale kommt, das im Sommer live im ZDF stattfindet.

19. Februar
Auf Einladung des ZDF-Fernsehratsvorsitzenden kommen die Spitzen der ARD- und ZDF-Gremien zu ihrem turnusmäßigen Treffen im ZDF-Hauptstadtstudio zusammen. Im Mittelpunkt der Gespräche zwischen dem Erweiterten Präsidium des ZDF-Fernsehrats und den Vorsitzenden der ARD-Rundfunk- und Verwaltungsräte steht die Koordi-

nation des Verfahrens zum so genannten Drei-Stufen-Test für Telemedienangebote. In den Gesprächen werden Maßstäbe, Inhalte sowie Zielabläufe für die Genehmigungsverfahren abgestimmt. Beide Seiten sind überzeugt, dass die Gremien ihre neuen Aufgaben kompetent wahrnehmen werden.

23. Februar bis 4. April
Die »sonntags«-Reporter Ariane Martin und Thomas Kuschke sind auf der Suche nach »Zukunftsmachern«, Menschen, die aktiv etwas dafür tun, dass Mensch und Natur eine gute Zukunft haben. Die Reporter berichten dann in einem Onlinetagebuch unter www.zukunftmachen.zdf.de über ihre Erlebnisse. Die Reiseroute der anschließenden Wochen können auch die Zuschauer mitbestimmen, indem sie im Blog oder per Mail Hinweise geben, wo in ihrer Region »Zukunftsmacher« am Werk sind. Ein Bericht über die interessantesten Begegnungen und Projekte sind dann jeweils sonntags in der Sendung »sonntags – TV fürs Leben« zu sehen.

24./28. Februar
In dem neuen Zweiteiler »Sommer im ewigen Eis – Die Arktis« bereisen die beiden Autoren Bernd Reufels und Ulli Rothaus Grönland, einen Ort, an dem sich die Zukunft unseres Planeten entscheiden könnte. Mit zwei Kamerateams geht die filmische Reise an der Westküste entlang nach Norden. Ein Team reist über Land, das zweite fährt auf der MS Fram die Küste entlang. So gelingt es beiden, die spektakulären Höhepunkte der Entdeckungsreise zu dokumentieren und das Lebensgefühl des Nordens aufzuspüren.

Nationalfeiertag in Narsaq

1. März
Von der im März stattfindenden Computermesse CeBIT berichtet »neues … aus der digitalen Welt« in 3sat. Moderatorin Yve Fehring informiert über die wichtigsten Messetrends.

2. März
Im Mittelpunkt der neuen Telenovela »Alisa – Folge deinem Herzen« steht Alisa, gespielt von Theresa Scholze, die mit 27 Jahren noch einmal ganz von vorn anfangen muss. In einer Kleinstadt im Harz geht sie gegen alle Widerstände ihren Weg zu beruflichem Erfolg und privater Erfüllung. Die Zuschauer können in 240 Folgen auf dem bewährten Telenovela-Sendeplatz »Alisa« bei der Erfüllung ihres Traums begleiten.

Alisa (Theresa Schulze) arbeitet an ihrem Traum

2. bis 23. März
Starke Debüts mit eigenwilligen Heldinnen, die ihren Platz im Leben suchen, präsentiert die Redaktion Das kleine Fernsehspiel. In der Reihe *weiblich, jung, eigenwillig* geben Nachwuchsregisseurinnen in vier Spielfilmen ihre ersten großen Talentproben. Den Auftakt macht der Film »Han-

Hannah (Nina Hoss) und ihre Tochter Maja (Isabel Bongard) kommen sich wieder näher

nah« von Erica von Moeller, in dem die Hauptdarstellerin, gespielt von Nina Hoss, sich auf eine gefährliche Reise in ihre Vergangenheit begibt. Weitere Rollen in *weiblich, jung, eigenwillig* werden von Anna Fischer, Katharina Wackernagel und Anna Maria Mühe verkörpert.

5. März
Zum 25-jährigen Jubiläum des Mainzer Stadtschreiber-Preises wird die Berliner Schriftstellerin Monika Maron als diesjährige Trägerin des Literaturpreises von ZDF, 3sat und der Stadt Mainz geehrt. Programmdirektor Thomas Bellut würdigt die Preisträgerin als »eine große Stimme der deutschen Literatur«. 1984 beschlossen das ZDF und die Stadt Mainz, Literatur und Fernsehen zusammenzubringen und bedeutenden Gegenwartsautoren neben einem Preisgeld von heute 12 500 Euro auch die Möglichkeit zu geben, in der Stadt präsent zu sein und einen Film für das ZDF zu machen. Die erste Preisträgerin war Gabriele Wohmann.

Kulturdezernent Peter Krawietz, Monika Maron und Thomas Bellut

6. März
In vier neuen Folgen tritt »Kommissar Stolberg« wieder seinen Dienst an. Die Titelrolle des Hauptkommissars Martin Stolberg von der Kripo Düsseldorf verkörpert seit dem Sendestart Rudolf Kowalski. Von Anfang an im Team dabei sind auch seine beiden Assistenten Florian Glade (Aurel Manthei) und Sofia Lechner (Victoria Mayer). Neu im Team des Kommissars ist Eva Scheurer, die Ehefrau von Rudolf Kowalski, in der Rolle der Gerichtsmedizinerin Dr. Hannah Voskort.

Christof Wackernagel (rechts) als Detektiv Edwin Zyller mit Hauptkommissar Martin Stolberg (Rudolf Kowalski)

10./17./24. März
»Das Komplott« heißt die erste Folge der dreiteiligen Dokumentation »Die Machtergreifung«, die detailliert nachzeichnet, was sich Anfang 1933 hinter verschlossenen Türen anbahnte und mit Hitlers Ernennung zum Kanzler eine verhängnisvolle Wende nahm. Der Film erzählt den Verlauf der Ereignisse aus der Sicht einer damals jungen Journalistin aus Frankreich. Die weiteren Folgen der Reihe haben die Titel »Der Brand« und »Der Machtkampf«.

11./18. März/8./9. April
Im »auslandsjournal XXL« berichtet Theo Koll über den in Deutschland wenig wahrgenommenen

Aufstieg Indiens zum Global Player in Wirtschaft und Politik. Die Sendung ist gleichzeitig der Auftakt zu der vierteiligen Dokumentationsreihe »Indien«, einer Koproduktion des ZDF mit der kanadischen CBC, die Schlüssel sein möchte zum Verständnis des Landes und seiner Menschen. Die Reihe startet mit »Indien – Zwischen Mythos und Macht« von Susan Teskey.

12. bis 15. März
Das Kulturmagazin »aspekte« ist mit dem Blauen Sofa auf der Leipziger Buchmesse präsent. Seit dem Jahr 2000 hat sich das Blaue Sofa von »aspekte«, dem Club Bertelsmann, der *Süddeutschen Zeitung* und dem Deutschlandradio Kultur (seit 2008) auf den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt am Main als feste Größe etabliert. Im Halbstundentakt präsentieren sich dort namhafte Autoren dem Publikum und stellen sich den Fragen von Luzia Braun, Wolfgang Herles und Christhard Läpple. Etwa 60 Autoren nehmen während der Buchmesse auf dem Blauen Sofa Platz. Auch 3sat begleitet die Leipziger Buchmesse mit Sondersendungen: So stellt Gert Scobel in »3satbuchzeit« die wichtigsten Buchmarkttrends vor. »Kulturzeit extra: Schirm-Herrschaft. Das Fernsehen und unser Leben« beschäftigt sich mit der Rolle der Medien in Zeiten, da wir uns von Lesern in Seher verwandeln und das Ende der Gutenberg-Galaxis nahe scheint.

18./25. März
»Zeit des Erwachens« und »Alt wie Methusalem« heißen die beiden Sendungen, mit denen das Magazin »Abenteuer Wissen« mit Karsten Schwanke die Lebensphasen Pubertät und Alter veranschaulicht und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse dazu präsentiert. Wie Körper, Gehirn und soziales Umfeld sich gegenseitig beeinflussen und das Handeln des Menschen in jungen und späten Jahren bestimmen, zeigen die Filme am Beispiel neuer Hirnuntersuchungen und aktueller gerontologischer Forschungen.

21. März
Der ZDFinfokanal präsentiert erstmals die Infonacht, die zu später Stunde mit viel Information und Hintergrund ein aktuelles Thema beleuchtet. In einer monothematischen Sendestrecke werden Dokumentationen und Magazine zu einem Zeitthema gebündelt. Die erste Infonacht befasst sich anlässlich des Weltwassertags mit dem Thema Wasser.

22./23./25. März
Mit »Krupp – Eine deutsche Familie« erzählt das ZDF in einem dreiteiligen Fernsehfilm die Geschichte der Industriedynastie Krupp. Der von Regisseur Carlo Rola inszenierte Film mit Iris Berben und Benjamin Sadler in den Hauptrollen schildert die Erinnerungen von Bertha Krupp und darin die Glanzzeit und Krisen der Familie in großen, chronologisch geordneten Rückblenden. Der Film umfasst den Zeitraum von 1900 bis 1967.

Hoher Besuch auf Villa Hügel: Gustav (Heino Ferch, rechts) empfängt Kaiser Wilhelm (Michael Schenk). Szene aus »Krupp – Eine deutsche Familie«

22./29. März
Zum 2 000. Jahrestag der Varusschlacht präsentiert das ZDF das zweiteilige Dokudrama »Kampf um Germanien«. Im September des Jahres neun nach Christus vernichteten germanische Krieger unter Führung des Cheruskerfürsten Arminius in ihrem Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit die drei Legionen des römischen Statthalters Varus. In dem zweiteiligen Dokudrama rollen Historiker, Archäologen und Militärexperten die berühmte

Schlacht nach neuesten Erkenntnissen noch einmal auf.

23./24. März
»Leitmedium auf Bewährung – Suchen und Finden des Neuen« heißt das Thema der 42. Mainzer Tage der Fernsehkritik im ZDF Sendezentrum. Auf der zweitägigen Veranstaltung, an der sich zahlreiche namhafte Journalisten, Medienkritiker und Wissenschaftler beteiligen, geht es um die Veränderung von Publikumsinteressen, Nutzungsmustern und Formaten, die durch den raschen Wandel der Medienlandschaft ausgelöst werden. Zudem konkurriert eine wachsende Zahl von Angeboten auf verschiedenen Plattformen um Aufmerksamkeit. Dabei stellt sich für die Programmverantwortlichen die Frage, was große Trends und was reine Modeerscheinungen sind, wie sich Bewährtes weiterentwickeln lässt und was sich überlebt hat. Das Eröffnungsreferat zum Thema »Kopf, Herz oder Bauch – Fernsehqualität im Web-Zeitalter« hält Dr. Horst Stipp, Senior Vice President, Strategic Insight & Innovation, von NBC Universal.

29. März
3sat entführt 24 Stunden lang in die Wüsten der Erde. Reportagen, Dokumentationen und Spielfilme zeigen die Wüste als Lebensraum, als Gegenstand der Wissenschaft und als Herausforderung für Abenteurer. Ein Highlight ist die Dokumentation »Schräge Töne im Sand – Eine etwas andere Reise durch die Wüste«: Zum zehnten Mal fand 2008 in der Wüste Gobi das »Roaring Hooves«-Festival statt, ein Festival für neue Musik, in dem Musiker aus aller Welt durch die Mongolei reisen und an ungewöhnlichen Orten Konzerte geben.

1. April
Die neue Sendereihe »Die Theatermacher« im ZDFtheaterkanal geht der Frage nach, welche Berufe es am Theater gibt und was sich hinter den einzelnen Berufsbildern verbirgt. In jeweils 15-minütigen Folgen blickt die Reihe Kostümbildnern, Requisiteuren, Theaterpädagogen, Regisseuren und anderen über die Schulter. Schauspieler Roman Knizka, selbst gelernter Theatertischler, stellt als Erzähler einzelne Berufe vor.

4. April
In der neuen Dokureihe »Kleine Familie sucht große Liebe« begleitet das ZDF samstags zehn alleinerziehende Väter und Mütter bei der Partnersuche. In den zehn Folgen werden fünf Väter und fünf Mütter vorgestellt, deren Gründe fürs Alleinsein sehr unterschiedlich sind und die die Entscheidung für einen neuen Partner aber nicht ohne ihre Kinder fällen wollen. Deshalb dürfen die Kinder die potenziellen neuen Partner alles fragen, was ihnen auf den Nägeln brennt. Die neue Dokureihe nimmt ihre Protagonisten ernst und erzählt

Dr. Horst Stipp

»Kleine Familie sucht große Liebe«: die Zwillinge Tamara und Saira mit ihrer Mutter

von Menschen aus der Mitte der Gesellschaft, wobei auch die humorvolle Seite des Lebens nicht zu kurz kommt.

4./20. April
In der neuen Krimireihe »Kommissar Süden« spielt Ulrich Noethen den eigenbrötlerischen, aber sympathischen Hauptkommissar Tabor Süden vom Münchener Vermisstendezernat. In weiteren Hauptrollen sind Martin Feifel und Jeanette Hain als seine Kollegen Martin Heuer und Sonja Feyerabend zu sehen. Die ersten beiden Folgen der neuen Reihe inszenierten die renommierten Regisseure Martin Enlen und Dominik Graf.

Kommissar Süden (Ulrich Noethen, rechts) und sein Freund und Kollege Martin Heuer (Martin Feifel)

Kristina Sprenger und Andreas Kiendl am Tatort in Kitzbühel

5. April
Beginnend mit dem katholischen Gottesdienst am Palmsonntag, bietet das ZDF einen neuen Service für die Zuschauer an: Gottesdienstübertragungen werden ab sofort live untertitelt. Auf der Videotextseite 777 können die Zuschauer auf diese Weise die liturgischen Texte, die Lieder und die Predigt mitlesen. Damit setzt das ZDF den Ausbau der 2001 gestarteten Liveuntertitelung seines Programms fort.

5. bis 12. April
Mit rund sieben Stunden Programm religiösen, biblischen oder kirchengeschichtlichen Inhalts würdigt das ZDF von Palmsonntag bis Ostern das größte Fest der Christenheit. Gottesdienste, Magazinsendungen und Dokumentationen greifen in der Karwoche und am Ostersonntag christliche Themen auf.

9. April
Zur Halbzeit der aktuellen Staffel haben die bewährten Ermittler der »SOKO Kitzbühel« bereits zum sechsten Mal 90 Minuten Zeit, einen spannenden Fall in der Primetime zu lösen. In »Ein falsches Leben« müssen Karin Kofler (Kristina Sprenger) und Klaus Lechner (Andreas Kiendl) den Mord an einem bekannten Genforscher aufklären.

12./26. April/3. Mai
Mit einem musikalischen Osterausflug nach Gran Canaria eröffnet das ZDF die diesjährige Openair-Saison. Unter dem Motto »Stars, Musik und Urlaubsträume« laden drei »Frühlingsshows« zu bester Unterhaltung mit prominenten Künstlern aus der Pop- und Schlagermusik ein. Durch das Programm führen Eva Maria Grein und Ingo Nommsen.

14./21./26. April
Die dreiteilige Dokumentation »Die Windsors – Triumph und Tragödie« erzählt die Geschichte der Windsor-Dynastie mit all ihren Höhen und Tiefen. Dabei kommen fast vergessene historische De-

tails aus zwei Jahrhunderten ans Tageslicht. In der ersten Folge geht es um den »Fluch des Erstgeborenen«.

17. April
Das ZDF trauert um seinen Studioleiter in Niedersachsen, Rainer Hirsch. Der »Vollblutjournalist und versierte Nachrichtenmann« – so Intendant Markus Schächter in seinem Nachruf – war von 1992 bis 2000 als Korrespondent im Studio Südwesteuropa. Zu seinem Berichtsgebiet gehörten nicht nur Frankreich, Spanien und Portugal, sondern auch die französischen Überseegebiete und die französischsprachigen afrikanischen Länder. Seit 2001 war Rainer Hirsch Leiter des Studios Niedersachsen.

19. April
3sat stellt in dem Thementag »Terra Baltica« 24 Stunden lang das Baltikum vor. Dokumentationen, Reportagen und Spielfilme laden dazu ein, die aufstrebende Region mit ihrer alten Kultur und den liebevoll restaurierten Hauptstädten Riga, Talinn und Vilnius kennenzulernen. Im Zentrum des Thementages steht die »Kulturzeit extra: Aufbruch im Baltikum – die singende Revolution und ihre Kinder«.

21. April
Das neue Magazin »KAVKA« diskutiert mit seinen Zuschauern, nicht über sie. Via Webcam (Skype) können sich die, die vor dem Bildschirm sitzen, live in die Sendung schalten lassen, ihre Geschichten erzählen und ihre Meinung äußern. Live aus dem Berliner Club »Watergate« lässt Moderator Markus Kavka auch die Gäste im Publikum zu Wort kommen, damit die Sendung keine kommunikative Einbahnstraße wird. Um die Lebenswelt junger Erwachsener soll es jeweils gehen – mit einem aktuellen Schwerpunktthema und in einer Mischung aus Magazinbeiträgen und Diskussion. Die Pilotsendung startet im ZDFinfokanal und im Livestream auf www.zdf.de.

21. April bis 29. Mai
60 Jahre Bundesrepublik Deutschland – zu diesem Anlass präsentiert der ZDFinfokanal eine sechsteilige Reihe, die die Geschichte der BRD ins Bild rückt. Jede Folge konzentriert sich auf ein Jahrzehnt – von den 50er Jahren bis zur Gegenwart. Gezeigt wird die persönliche Sicht von jeweils zwei Zeitzeugen, die die Zuschauer als Spurensucher mit auf ihre Zeitreise nehmen.

24. April
Das ZDF überträgt die große Gala »Der Deutsche Filmpreis 2009« aus dem Palais am Funkturm in Berlin live. Wie im vergangenen Jahr moderiert Barbara Schöneberger die Veranstaltung, bei der Preisträger aus insgesamt 15 Kategorien mit der renommiertesten und höchstdotierten Auszeichnung für den deutschen Film geehrt werden. Mit insgesamt vier Goldenen Lolas wird Florian Gallenbergers »John Rabe« der große Gewinner des Abends. Die ZDF-Koproduktion wird als »Bester Spielfilm in Gold« ausgezeichnet.

25. April
Der ZDFdokukanal präsentiert in Erstausstrahlung die Geschichte des Montreux Jazz-Festivals. Unter dem Titel »Smoke on the water« stellen die Autoren Ekkehard Wetzel und Frank Zervos in der 60-minütigen Musikdokumentation neben zahlreichen Konzertausschnitten aus 42 Jahren das

Rainer Hirsch

Markus Kavka

Leben des Festivalgründers Claude Nobs in den Mittelpunkt. Das Montreux Jazz-Festival ist eines der berühmtesten Musikfestivals der Welt.

28. April/5. Mai
Für den Zweiteiler »Mein Herz schlägt in Afrika« reiste der Bestsellerautor Henning Mankell zusammen mit der Moderatorin des »heute-journals«, Dunja Hayali, durch Senegal, Mali, Uganda,

Dunja Hayali im Gespräch mit Kindern am Malawisee

Malawi und Mosambik. Er lenkt den Blick dabei auf ein anderes Afrika: Nicht Hungersnöte und Kriege stehen im Mittelpunkt, sondern die Menschen und ihr tägliches Leben, das nicht nur aus dem Kampf ums Überleben besteht.

30. April
Mit einem Dankeschön für das »grandiose Farbenspiel, das Hans Janke dem Fernsehen in Deutschland und vorrangig dem ZDF hat angedeihen lassen«, würdigt Intendant Markus Schächter das Wirken des stellvertretenden Programmdirektors und Fernsehspielchefs des ZDF. Mit ihm, der 1989 zum Sender kam, verabschiedet sich eine der profiliertesten Persönlichkeiten des deutschen Fernsehens in den Ruhestand. Hans Janke erfand das Label Der *Fernsehfilm der Woche* am Montagabend und entwickelte den Fernsehfilm mit herausragenden Regisseuren und Schauspielern zur Qualitätsmarke des ZDF. Das kleine Fernsehspiel wurde unter seiner Ägide zur Talentschmiede des Senders. Nationale und internationale Anerkennung erntete Hans Janke für den Mut, Fernsehfilme in Mehrteilern als große TV-Events zu erzählen.

Nadine Krüger

Hans Janke

3./10. Mai
Im Internationalen Jahr der Astronomie präsentiert das ZDF zwei neue Folgen der Reihe »Faszination Universum«. Professor Harald Lesch präsentiert wichtige Stationen der Erforschung unseres Sonnensystems und des Weltalls. Außerdem geht der Münchener Astrophysiker, der seit September 2008 das Magazin »Abenteuer Forschung« moderiert, den sowohl rätselhaften wie auch lebensnotwendigen Verbindungen unseres Planeten mit dem Universum nach.

4. Mai
Nadine Krüger ist – im wöchentlichen Wechsel mit Ingo Nommsen – neue Moderatorin beim Vormittagsmagazin »Volle Kanne – Service täglich«. Die gebürtige Berlinerin, vormals beim Sat.1-Frühstücksfernsehen, tritt die Nachfolge von Andrea Ballschuh an, die nach fünfeinhalb Jahren »Volle Kanne« die Moderation aus privaten Gründen abgibt.

5. Mai
Den 3sat-Förderpreis bei den 55. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen erhält der Film »Rebecca« von Gonzalo H. Rodriguez. Der mit 2 500

Euro dotierte Preis zeichnet seit 1999 in jedem Jahr im Deutschen Wettbewerb der Kurzfilmtage Oberhausen junge Filmemacherinnen und Filmemacher aus, deren Arbeiten durch eine neue Sichtweise hervorstechen. Die Auszeichnung umfasst das Angebot, den prämierten Film im 3sat-Programm zu präsentieren.

7. Mai
Mitri Sirin verstärkt das Team der »heute«-Moderatoren. Der 38-jährige gebürtige Westfale tritt die Nachfolge von Kay-Sölve Richter an, die zu »heute nacht« wechselt. Mitri Sirin präsentierte seit 2005 beim RBB das Nachrichtenmagazin »rbb aktuell« und seit 2007 die »Lokalzeit« beim WDR.

Nach dem Erfolg der ersten Staffel öffnen sich zum zweiten Mal die Türen der Praxis des kauzigen Mediziners »Doktor Martin«, gespielt von Axel Milberg, der im vergangenen Jahr für seine schauspielerischen Leistungen als skurriler Landarzt mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde. Neben Axel Milberg gehören wieder Ellen Schwiers als Tante Alma, Hans-Martin Stier und Florian David Fitz als Klempner sowie

Max Hopp als Polizeichef zum Ensemble. Neu dabei sind Nora Binder als Arzthelferin Paula und Margit Satorius, die Doktor Martins heimliche Liebe, die Grundschullehrerein Thea Sonnabend, spielt.

9. Mai
Die Homepages des ZDF präsentieren sich im neuen Design: moderner, frischer und übersichtlicher. Auf den ersten Blick sehen die Nutzer die wichtigsten Themen. Darüber hinaus setzen die neuen Seiten von ZDFonline noch mehr auf Bewegtbild als zuvor: Die Funktion des Embedded Players ermöglicht es den Usern, ZDF-Videos direkt abzuspielen, ohne die ZDFmediathek zu öffnen. Besondere multimediale und interaktive Inhalte haben einen eigenen Platz: Unter »Tipps der Redaktion« finden die Nutzer hochwertige ZDFonline-Specials. Die neue Rubrik »Themen der Woche« bietet zudem einen Überblick über aktuelle sendungsbegleitende Schwerpunkte.

9. bis 23. Mai
In vielen Features, Dokumentationen und Sondersendungen geht das ZDF auf den Jahrestag der bundesrepublikanischen Verfassung ein. Höhepunkte sind unter anderem die Übertragung des ökumenischen Gottesdienstes aus dem Berliner Dom und das Festkonzert live vom Brandenburger Tor. Zum 60-jährigen Jubiläum des Grundgesetzes zeigt der ZDFinfokanal die 15-teilige Reihe »In guter Verfassung«, die täglich einem Artikel des Grundgesetzes gewidmet ist. 15 Prominente übernehmen die Patenschaft für einen Artikel, der ihnen am Herzen liegt oder eine wichtige Rolle in ihrem Leben gespielt hat. Außerdem werden die Feierlichkeiten zur Wahl des Bundespräsidenten Thema einer Liveberichterstattung im ZDF-Hauptprogramm sein. Neben Sondersendungen, filmischen Porträts der Kandidaten, Gesprächen und Schalten in die Lobby des Reichstags werden Hintergründe und Analysen präsentiert.

10. Mai
Die Gewinner des Energiesparmeister-Wettbewerbs von »ZDF.umwelt«, Bundesumweltministerium und Klimaschutzkampagne stehen fest. In einer Livesendung von »ZDF.umwelt« aus der Schillerschule in Rheinfelden werden die zehn

Mitri Sirin

Doktor Martin Helling (Axel Milberg) auf dem Weg zu einem Notfall

Gewinner und ihre Projekte vorgestellt. In diesem Jahr lag der Fokus auf Energiesparprojekten an Schulen. Die zehn Preisträger erhalten jeweils 5 000 Euro, eine Videokamera inklusive Schnittprogramm zur fortlaufenden Dokumentation ihrer Projekte sowie eine Projektpartnerschaft mit renommierten Wirtschaftsunternehmen.

17./21./24. Mai
Der Dreiteiler »Morgenland« erzählt die Geschichte der islamischen Welt von den Anfängen vor über 1 300 Jahren bis in die heutige konfliktgeladene Situation. Die Reihe der drei Autoren Daniel Gerlach, Georg Graffe und Friedrich Klütsch entstand in insgesamt elf Ländern und zeigt an Schnittpunkten der islamisch-europäischen Geschichte nicht nur die Unterschiede, sondern auch die Gemeinsamkeiten von Abend- und Morgenland.

Die orthodoxen Wahhabiten erobern Medina

Elina Garanča und Diana Damrau

20. bis 24. Mai
In drei Sondersendungen, zwei Reportagen und einer hochkarätig besetzten Diskussion berichtet das ZDF über den 32. Evangelischen Kirchentag in Bremen. Die Reportage »Mensch, wo bist du?« greift das Motto des diesjährigen Treffens auf und blickt auf die 60-jährige Geschichte der Kirchentage seit Gründung der Bundesrepublik. Außerdem überträgt das ZDF die Aufzeichnung einer Diskussionsrunde mit dem Thema »Herausforderung Demokratie«, bei der prominente Podiumsteilnehmer unter der Gesprächsleitung von Wolf von Lojewski eine Bilanz nach sechs Jahrzehnten Grundgesetz ziehen. Ein Rückblick auf den Kirchentag mit dem Titel »Mit Jesus aus der Krise« rundet das Programm ab.

21. Mai
Mit einem hochkarätigen Klassikkonzert setzt das ZDF als Veranstalter und übertragender Sender einen Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Jubiläum des Mainzer Doms. Für das Konzert konnte ein erstklassiges Solisteensemble gewonnen werden: Elina Garanča, Diana Damrau und Matthew Polenzani, der für den erkrankten Rolando Villazón einspringt, sowie die mit dem ECHO-Klassik-Preis ausgezeichnete Trompeterin Alison Balsom. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des französischen Dirigenten Louis Langrée und des Mainzer Domkapellmeisters Mathias Breitschaft.

26. Mai
Die »heute-show« stellt in 30 Minuten die Welt der TV-Nachrichten auf den Kopf. Satirisch, bissig und weitgehend unbestechlich kommentiert Anchorman Oliver Welke die aktuellen Fernsehbilder aus Politik und Nachrichtensendungen. Passend zum Superwahljahr bietet die »heute-show« gutes Politainment – besonders absurde Wahlversprechen

Oliver Welke

und herausragend hohle Politikerphrasen werden fachgerecht und unterhaltsam seziert.

27. Mai
Kennzeichnend für die aktuelle Internetentwicklung ist die ständig steigende Nachfrage nach multimedialen Inhalten. 62 Prozent (2008: 55 Prozent) aller Onliner rufen Videos ab und schauen live oder zeitversetzt Fernsehsendungen im Internet. Zu diesem Ergebnis kommt die bundesweit repräsentative ARD/ZDF-Online-Studie 2009. Intendant Markus Schächter, stellvertretender Vorsitzender der ARD/ZDF-Medienkommission, stellt fest, dass rund ein Fünftel aller Internetnutzer sich zeitversetzt Fernsehsendungen in Mediatheken ansieht. »Allein mit unserer ZDFmediathek erzielen wir im ersten Quartal 2009 rund 14,5 Millionen Sichtungen und erreichen damit im Vergleich zum Fernsehen überwiegend jüngeres Publikum. Dies bestätigt noch einmal unsere Strategie, über viele Ausspielwege möglichst alle Zielgruppen zu erreichen.«

29. Mai
Das ZDF legt ein Konzept für seine Online- und Teletextangebote vor. Es ist die Grundlage für den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Drei-Stufen-Test für die bestehenden ZDF-Telemedien. Intendant Markus Schächter sieht in dem Konzept »einen wichtigen Schritt, um für die entscheidenden nächsten Jahre Zukunftssicherheit für das ZDF im Netz zu erlangen«. Im Telemedienkonzept werden die inhaltliche Ausrichtung von zdf.de, heute.de, sport.zdf.de, ZDFmediathek, tivi.de, theaterkanal.de, unternehmen.zdf.de und ZDFtext beschrieben. Außerdem findet sich dort ein differenziertes Verweildauerkonzept, in dem dargelegt wird, welche Inhalte für wie lange zum Abruf vorgehalten werden sollen.

Auf www.tivi.de, dem ZDF-Internetangebot für Kinder, startet das neue interaktive Onlinespiel »logo!Wahlcity«. Das Spiel der Kindernachrichtensendung »logo!« bietet Kindern im Superwahljahr 2009 einen spielerischen Zugang zur Welt der Politik und der Wahlen. In »logo!Wahlcity« können sie eine virtuelle Partei gründen oder einer solchen beitreten, um diese von der Namensgebung über die Gestaltung von Inhalten, Werbung und Problemstellungen bis zu einer oder mehreren Wahlen zu führen. Durch die Teilnahme an Aktionen, inhaltlichen Diskussionen und Spielen sammeln sie Punkte und bringen ihre Partei an die Spitze von »logo!Wahlcity«.

31. Mai
Die neueste Ausgabe von »Götz Alsmanns Nachtmusik« präsentiert sich mit verändertem Konzept und neuem Studiodesign: Götz Alsmann begrüßt seine Gäste aus Musik und Unterhaltung künftig in moderner Club-Atmosphäre. Künstler aus Klassik, Pop und Jazz sowie Comedians und Kabarettis-

Semino Rossi und die Götz Alsmann Band

ten mit Musikbezug sorgen für eine ungewöhnliche Mischung. Zu Gast in der Sendung sind Weltstar Jessye Norman, Kabarettist Eckart von Hirschhausen, die Wise Guys, der international erfolgreiche Pianist Martin Stadtfeld und der Schlagersänger und Gitarrist Semino Rossi.

1. Juni
Am Pfingstmontag wandelt das ZDF auf den Spuren des Stammvaters der drei großen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Die Dokumentation »Abraham – Patriarch der Menschlichkeit« der Autorin Renate Beyer spürt der Lebensgeschichte eines Mannes nach, die zu den großen Mythen der Menschheit gehört.

Bakr Qabbani als Abraham

2. Juni
Katrin Bauerfeind blickt hinter die Kulissen der Europäischen Union. In »EU von A bis Z« fühlt sie kurz vor der Europawahl Brüssel auf den Zahn, entdeckt Unbekanntes und hinterfragt Bekanntes. In der Langen Nacht zur Europawahl gibt es anschließend anderthalb Stunden Gesprächsrunden und Reportagen, die den Ist-Zustand Europas beleuchten.

4. Juni
3sat lädt ein zum Festspielsommer vor grandioser Kulisse: Der Dirigent Daniel Barenboim und die Wiener Philharmoniker lassen im Schlosspark von Schönbrunn bei Wien ihr Publikum musikalische

Sommernachtskonzert in Wien

Sternstunden erleben. »Die Nacht« ist dieses Jahr Thema des »Sommernachtskonzerts in Schönbrunn«.

6. Juni
Gesine Cukrowski führt als Moderatorin durch die zwölfteilige Doku-Reihe »Der Fall« im ZDFinfokanal. Die Schauspielerin, die als Gerichtsmedizinerin an der Seite von Ulrich Mühe in der Krimiserie »Der letzte Zeuge« bekannt wurde, präsentiert spektakuläre Kriminalfälle, die in den vergangenen Jahren für Aufsehen sorgten. Die Reihe »Der Fall« berichtete bereits in den Vorjahren immer wieder über außergewöhnliche Verbrechen.

Dreharbeiten zur »Langen Nacht der Fälle« mit Gesine Cukrowski

7. Juni
Mit zwei Sondersendungen informiert das ZDF umfassend über die Europawahl. Über zwei Stunden Berichterstattung sowie ein begleitendes On-

lineangebot tragen der Besonderheit dieser Wahl Rechnung, bei der rund 375 Millionen Menschen in 27 Ländern aufgerufen sind, ihre Stimme abzugeben. Zu Gast im ZDF-Wahlstudio sind Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur der *ZEIT*, und *Focus*-Chefredakteur Helmut Markwort, die gemeinsam mit Politikprofessor Karl-Rudolf Korte die Trends des Abends kommentieren und das Wahlergebnis aus bundespolitischer Sicht beleuchten.

Anlässlich des Bundestagswahlkampfs starten das ZDF und das Videoportal YouTube eine neuartige Plattform des politischen Dialogs. Auf www.youtube.de/openreichstag haben Interessierte, in Anlehnung an den US-Präsidentschaftswahlkampf 2008, die Möglichkeit, sich auf dem YouTube-Kanal umfassend aus erster Hand zu informieren und sich aktiv an der politischen Debatte zu beteiligen. Zudem bündelt der Kanal ZDF-Beiträge zur Bundestagswahl, die von den Nutzern kommentiert werden können. In drei Phasen setzt das Projekt verschiedene Schwerpunkte.

9. bis 23. Juni
Die dreiteilige Dokumentation »Die Fürsten von Monaco« erzählt die Geschichte der Dynastie Grimaldi. Der erste Teil zeichnet ein persönliches und politisches Porträt von Albert II., dem heutigen Herrscher von Monaco. Teil zwei geht der Frage nach, wie die Ehe von Grace Kelly und Fürst Rainier wirklich war. Teil drei porträtiert die beiden ungleichen Schwestern Caroline und Stéphanie von Monaco.

11. Juni
Wenige Tage nach den Europawahlen kommt die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel zu »Maybrit Illner«. Sie stellt sich als alleiniger Gast nicht nur den Fragen der Moderatorin, sondern auch Fragen von Zuschauerinnen und Zuschauern, die aus dem Publikum oder über den »Maybrit-Illner«-YouTube-Kanal an die Kanzlerin gerichtet werden.

13. Juni
Die Denkmalschutzsendung »Bürger, rettet Eure Städte« geht auf Sommerreise. Von Rügen bis zum Schwarzwald stellt Moderator Werner von Bergen Orte vor, die zu den begehrtesten Reisezielen in Deutschland gehören und bei denen die historische Bausubstanz erhalten werden muss. Die Reise beginnt mit der Bäderarchitektur auf Rügen.

15. Juni
Die Nachwuchsredaktion Das kleine Fernsehspiel startet eine Ausschreibung in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin. Unter dem Titel »Bodybits – Analoge Körper in digitalen Zeiten« sind junge Filmemacherinnen und Filmemacher aufgerufen, Vorschläge für mittellange Dokumentarfilme online einzureichen. Gesucht werden Projekte, die sich mit dem veränderten Körperbild und Körperverständnis in unserer digitalen Welt beschäftigen. Am Ende der Ausschreibung werden fünf Projektvorschläge zur Produktion ausgewählt. »Bodybits« ist nach »Absolute Beginner – Der erste Job« (2002) und »Agenda 2020 – Wie werden wir leben?« (2006) der dritte Wettbewerb des Kleinen Fernsehspiels für junge Filmemacher.

17. Juni
Der erste Preis des Victor-Klemperer-Jugendwettbewerbs geht in diesem Jahr an acht Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Förderschule im niedersächsischen Rinteln. Sie überzeugten die Jury mit einem Theaterstück zu »60 Jahre Grundgesetz«, dem Thema des diesjährigen Wettbewerbs. Unter dem Motto »Diesen Schuh zieh ich mir an!« verfassten die Gewinner ein Bühnenstück, das die wichtigsten Artikel des Grundgesetzes aus persönlicher Perspektive interpretiert. Der von ZDF, dem Bündnis für Demokratie und Toleranz sowie der Dresdner Bank initiierte Wettbewerb wurde im Jahr 2000 als Reaktion auf die steigende Anzahl rechtsradikaler Straftaten ins

Leben gerufen und ist mit bislang rund 100 000 Teilnehmern der größte seiner Art in Deutschland.

19. Juni
Das größte politische Nachwuchstalent ist der 18-jährige Schüler Jacob Schrot aus Brandenburg. In der Finalshow von »Ich kann Kanzler!« kürte die Jury, bestehend aus Anke Engelke, Henning Scherf und Günther Jauch, den Sieger, der sich bei der Vorentscheidung gegen 2 500 Bewerber und schließlich gegen eine Auswahl der sechs besten Kandidaten durchgesetzt hatte. Auf den zweiten Platz kam Philip Kalisch aus Hamburg, Dritte wurde die türkischstämmige Schülerin Nuray Karaca aus Wiesbaden.

Jacob Schrot inmitten der »Kanzler«-Jury

26. Juni
In einer Beratung mit dem Fernsehrat kündigt Intendant Markus Schächter an, dass das ZDF für TV-Moderatoren eine strengere Genehmigungspraxis für Nebentätigkeiten plane: »Wir werden uns die Höhe der Honorare künftig genauer ansehen. Sie darf nicht zu einer Beeinträchtigung der journalistischen Arbeit führen.« Weiterhin kündigt er an, dass er den Verwaltungsrat künftig regelmäßig über die Thematik informieren und das Thema auch auf Spitzenebene mit der ARD besprechen werde.

Der Fernsehrat in Mainz beschließt eine Richtlinie für die Genehmigung von Telemedienangeboten. Sie regelt das Verfahren des Drei-Stufen-Tests für die Telemedienangebote des ZDF sowie die gemeinschaftlichen Angebote von ZDF und ARD. Nach §§ 11 und 11a des Rundfunkstaatsvertrags ist es Auftrag des ZDF, durch die Herstellung und Verbreitung von Fernsehprogrammen und Telemedien als Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken. Durch die Telemedienangebote soll allen Bevölkerungsgruppen die Teilhabe an der Informationsgesellschaft ermöglicht, Orientierungshilfe geboten sowie die technische und inhaltliche Medienkompetenz aller Generationen und von Minderheiten gefördert werden.

Der Fernsehrat nimmt das Telemedienkonzept des MDR zur Einführung der Mediathek KI.KAplus im Rahmen des Drei-Stufen-Testverfahrens zustimmend zur Kenntnis. Das Angebot entspreche dem gesetzlichen Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Gleiches gilt für das Telemedienkonzept des MDR zur Einführung des Online-Vorschulportals www.kikaninchen.de. Beide Angebote tragen nach der Beurteilung des Fernsehrats den demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Gesellschaft Rechnung. Gegenüber den bereits vorhandenen Angeboten seien sie eine Bereicherung mit Lehr- und Lerninhalten und können dazu beitragen, die Medienkompetenz der Kinder unterschiedlicher Altersgruppen sowie die Sprachaneignung insbesondere bei Kindern mit Migrationshintergrund zu fördern.

Intendant Markus Schächter zieht vor dem Fernsehrat in Mainz eine positive Bilanz des länderübergreifenden Vollprogramms 3sat seit dem Sendestart am 1. Dezember 1984. Seit Beginn seines Bestehens habe 3sat die Kulturprogramme des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in Deutschland, Österreich und der Schweiz gebündelt und sich im Laufe der Jahre zur Plattform des deutschsprachigen Kulturraums entwickelt. Wesentlichen

Anteil am steigenden Markt haben die seit dem Jahr 2006 in 3sat ausgestrahlten Programmschwerpunkte.

Die Frauengleichstellung im Wirtschaftsunternehmen ZDF kommt Jahr für Jahr kontinuierlich voran, teilt Intendant Markus Schächter bei der Beratung des Erfahrungsberichts der Gleichstellungsbeauftragten Monika Hoffmann im Fernsehrat mit. Aktuell liegt der Anteil der festangestellten und zeitvertraglich verpflichteten Mitarbeiterinnen im ZDF bei 50,7 Prozent. Im vergangenen Jahr war dieser Wert erstmals über die 50-Prozent-Hürde gestiegen. Seit 1990 hat der Frauenanteil an der ZDF-Belegschaft um 15,7 Prozentpunkte zugelegt.

26. Juni bis 4. Juli
Mit insgesamt 15 Produktionen ist das ZDF auf dem 27. Filmfest München vertreten, davon zehn in der Sektion »Deutsche Fernsehfilme«. Das Dokudrama »Dutschke« mit Christoph Bach in der Titelrolle feiert Weltpremiere. Für den Film »Ellas Geheimnis« über das Thema Apartheid stand Hannelore Hoger in Südafrika vor der Kamera. In der Sektion »Neue deutsche Kinofilme« ist das ZDF zwei Mal vertreten: Regisseurin und Autorin Gesine Danckwart stellt den außergewöhnlichen Frauenfilm »UmdeinLeben« vor. »Diamantenhochzeit« unter der Regie von Michael Kupczyk ist eine rasante, rabenschwarze Komödie.

27. Juni
Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Kindernachrichtensendung »logo!« lädt Johannes B. Kerner die ganze Familie zu einem spannenden Quizabend ein. In »logo! – Das Jubiläumsquiz« präsentiert der Moderator Fragen rund um kuriose und erstaunliche Ereignisse, die in den letzten 20 Jahren die Welt bewegten. Experten, Zeitzeugen und Prominente steuern im Studio Antworten bei und sorgen mit ihren Showauftritten für Unterhaltung.

Johannes B. Kerner und junge Gäste beim »logo«!-Jubiläumsquiz

30. Juni
Im Hauptstadtstudio Berlin werden in Anwesenheit von Bundeswirtschaftsminister Karl Theodor zu Guttenberg die Preisträger des Deutschen Gründerpreises 2009 bekanntgegeben und geehrt. Marietta Slomka führt durch die Veranstaltung, zu der neben den nominierten Unternehmen Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Medien erwartet wird. Das ZDF berichtet in der Dokumentation »Raus aus der Krise!« von der Preisverleihung und stellt einige der Nominierten vor.

30. Juni/7./21./28. Juli
In vier neuen Folgen der Dokumentarreihe »Die Königskinder« werden vier europäische Thronfolger und ihre bürgerlichen Partner vorgestellt: Prinzessin Victoria von Schweden und Daniel Westling, der englische Kronprinz William und seine Freundin Kate Middleton, Dänemarks Kronprinz Frederik und Mary Elizabeth Donaldson sowie Felipe von Spanien und Letizia Ortiz.

2. Juli
Der KI.KA, der Kinderkanal von ARD und ZDF, bietet das beste und vielfältigste Kinderprogramm im deutschen Fernsehen. Zu diesem Ergebnis kommt eine vergleichende Grundlagenstudie über die Programmangebote von KI.KA, Super RTL und Nick, die von der ARD/ZDF-Medienkommission in Auftrag gegeben und in Berlin vorgestellt wurde. Die Studie zeigt, dass der KI.KA nicht nur

das Programm mit der größten Vielfalt an Programmsparten, Themen und Sendungsformen ist, sondern auch die größte kulturelle, zeitliche und menschliche Nähe zur Lebenswelt der jungen Zielgruppe aufweist.

Bernd, das Brot als Butler James in »Dinner for Bernd«

Intendant Markus Schächter begrüßt die Mitteilung der EU-Kommission zur Rundfunkfinanzierung, die in einer Mitteilung über die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks klargestellt hatte, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk nicht auf ein Nischendasein begrenzt werden kann. Die Technologieneutralität sowie die journalistische Unabhängigkeit seien Grundlage für die Weiterentwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im digitalen Zeitalter. »Ich freue mich, dass die Kommission die besondere Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für das soziale, kulturelle und demokratische Leben anerkennt. Sie bestätigt vor allem auch die Bedeutung der neuen Telemedienangebote, die für eine zeitgemäße Wahrnehmung dieser Rolle unerlässlich sind. Damit stellt die Kommission die Interessen und Bedürfnisse der Nutzer in den Vordergrund«, so Schächter.

4. bis 26. Juli

Die Radsportfans blicken wieder nach Frankreich: Dort wird die 96. Tour de France in 21 Etappen und über eine Distanz von etwa 3 500 Kilometern ausgetragen. Im Wechsel mit der ARD berichtet das ZDF in diesem Jahr in konzentrierter Form: An den zehn ZDF-Sendetagen können die Zuschauer das jeweilige Etappenfinale live erleben. ZDF-Reporter Peter Leissl begrüßt die Zuschauer am 5. Juli aus Monaco zur ersten Flachetappe nach Brignoles.

5./12./19. Juli

Nach den schwedischen Kommissaren Wallander und Beck, den dänischen Ermittlern »Kommissarin Lund« und »Der Adler« und ihren britischen Kollegen Inspector Linley, Hill, Barnaby und Gentley ist nun erstmals ein belgischer Kommissar im Einsatz: In drei Verfilmungen mit dem Titel »Pieter Aspe – Mord in Brügge« ist Kommissar Pieter van In auf den Spuren seines berühmten Landsmannes Hercule Poirot.

Die Staatsanwältein Hannelore (Francesca Vanthielen) mit ihrem Ehemann, Kommissar Pieter van In (Herbert Flack)

7. bis 19. Juli

Anlässlich der ersten Mondlandung am 21. Juli 1969 setzt das ZDF einen umfangreichen Programmakzent, der mit der Dokumentation »Aufbruch ins All – Der Wettlauf der Supermächte« startet. Im Dokudrama »Der Raketenmann – Wernher von Braun und der Traum vom Mond« zeigen die Autoren Stefan Brauburger und Dirk Kämper, wie von Brauns Karriere beispielhaft die problematische Wechselwirkung von Wissen und Macht, von Technik und Moral, von Kosten und Nutzen des Fortschritts spiegelt. Zu einer Langen Nacht mit dem Titel »Zwischenstation Mond – Auf dem

NASA-Manager Jesco v. Puttkamer auf dem Mittelsitz einer Sojus-Kapsel

Weg ins All« lädt der Astrophysiker und Philosoph Harald Lesch ein. Er erzählt Geschichten von Reisen ins All und geht der Frage nach der Faszination des Sternenhimmels auf den Grund.

9. Juli
Das 3sat-Zukunftsmagazin »nano« feiert den 40. Jahrestag der ersten Mondlandung mit einem »nano spezial: Mission Mond«. Zu Gast im Studio ist Anatol Johansen, Wissenschaftsjournalist und Raumfahrtexperte der ersten Stunde, der die Apollo-Missionen und die Raumfahrt von Anfang an begleitet hat. Stefan Schulze-Hausmann moderiert die Sendung.

Polizeihund Rex kehrt zurück auf den Bildschirm. In einem 90-minütigen Pilotfilm mit dem Titel »Comeback für Rex« muss er sich einerseits kriminalistisch beweisen und andererseits an die Lebensumstände in seiner neuen Heimatstadt Rom gewöhnen. Doch Kommissar Fabbri, gespielt von Kaspar Capparoni, und sein cleverer Hund bilden schon bald ein unschlagbares kriminalistisches Gespann. In acht neuen Folgen geht das ungleiche Duo dann erneut auf Verbrecherjagd.

Inspektor Giandomenico Morini (Fabio Ferri) kann sich auf Rex verlassen

10. Juli
Neuer Termin für Lesehungrige: Amelie Fried und Ijoma Mangold starten als »Die Vorleser« mit einer neuen Literatursendung, in der belletristische Werke im Mittelpunkt stehen, aber auch Sachbücher und Jugendliteratur im Gespräch sein werden. Die beiden Gastgeber sprechen in ihrer Auftaktsendung aus dem Hamburger Hafen mit einem prominenten Gast über Bücher, die das Leben bereichern.

»Die Vorleser« Ijoma Mangold und Amelie Fried

12. Juli
»Wo die Liebe hinfährt« heißt die dreiteilige Dokureihe, in der sich zehn unternehmungslustige Single-Frauen aus Köln und Umgebung auf nach Schwerin machen, um dort zehn sympathische Single-Männer kennenzulernen. Während einer Woche intensiver Begegnungen mit Einzeldates oder Gruppenaktivitäten haben die zehn Kandidaten Zeit, sich näherzukommen. Dabei stehen ihnen Flirt-Trainerin Nina Deißler und Therapeut Ivo Ludwig unterstützend und beratend zur Seite. Ein Abenteuer in vielerlei Hinsicht – und am Ende gibt es einen tränenreichen Abschied.

17. Juli
Die Nachrichten im ZDF starten mit neuem Konzept und neuem Design aus dem neuen, rund 700 Quadratmeter großen Nachrichtenstudio auf dem Mainzer Lerchenberg. Mit dem Start des neuen Studios ist das ZDF 365 Tage im Jahr 24 Stunden am Tag einsatzbereit, um auf aktuelle Geschehnisse in der Welt zu reagieren. Steffen Seibert moderiert die »heute«-Auftaktsendung um 19 Uhr, um 22 Uhr folgen Gundula Gause und Claus Kleber mit dem »heute-journal«. Ab Herbst kommen neben »heute«, »heute-journal«, »heute nacht« und »Wetter« auch die Kindernachrichtensendung »logo!«, das »ZDF-Mittagsmagazin« sowie die wöchentlichen Magazine »blickpunkt« und »ZDF-wochen-journal« aus dem neuen Studio.

Claus Kleber und Gundula Gause im neuen »heute-journal«-Studio

19. Juli
»OPEN Reichstag«, der gemeinsame Kanal von ZDF und YouTube zur Bundestagswahl 2009, startet die zweite Phase seiner interaktiven Wahlkampfdebatte mit der Aktion »Deine Meinung!«. Prominente Paten wie der Moderator Markus Kavka, Chefredakteur Nikolaus Brender sowie die Journalisten Claus Kleber und Steffen Seibert stellen kontroverse Fragen per Videobotschaft auf www.youtube.de/openreichstag zur Diskussion. Die YouTube-Nutzer sind aufgerufen, darüber abzustimmen und sich mit eigenen Videoantworten oder Kommentaren zu beteiligen. Die Onlinediskussion wird zudem im Fernsehen weitergeführt. In Sondersendungen wie »Illner intensiv« oder den »ZDF-Wahlforen« werden die Videoantworten der YouTube-Nutzer mit Studiogästen diskutiert.

19. Juli bis 9. August
Das Grüne Band wird 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass ist »ZDF.umwelt« unterwegs in vier Grenzregionen, die stellvertretend für die Vielfalt der Naturräume dieses Verbandes stehen. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs trat der über vier Jahrzehnte entstandene längste Lebensraumverband Deutschlands aus dem Schatten der innerdeutschen Grenzanlagen. Das Grüne Band ist heute Naturerbe und lebendiges Symbol der Überwindung der einstigen Teilung Deutschlands. Die Moderatoren Claudia Krüger und Volker Angres stellen die Besonderheiten der Naturräume und die Arbeit der Naturschützer vor.

25. Juli/1./8. August
Das ZDF macht kurz vor der Bundestagswahl mit Politikern den Alltagstest. In der sechsteiligen Dokumentationsreihe »3 Tage Leben« lassen Volksvertreter ihr politisches Leben hinter sich und übernehmen für 72 Stunden die beruflichen und familiären Aufgaben ganz normaler Bürger. Den Anfang macht die stellvertretende CSU-Generalsekretärin Dorothee Bär.

27. Juli bis 2. August
Das ZDF überträgt die Wettkämpfe der Schwimm-WM in Rom, wie gewohnt, im Wechsel mit der ARD. Reporter ist Thomas Wark, Kristin Otto moderiert, und als Experte verstärkt der mehrfache Europameister, Deutsche Meister und Olympiateilnehmer Christian Keller das Team.

29./30. Juli/2. August
Mit einer der größten Bedrohungen der Menschheit im 21. Jahrhundert, der Rückkehr der Atombombe, beschäftigt sich die dreiteilige Dokumentation »Die Bombe« von Claus Kleber und Angela Andersen. Das Thema steht inzwischen, vor allem

auch wegen der Entschlossenheit von Barack Obama, im Brennpunkt des Weltinteresses. Im ersten Teil steht die »Rückkehr der atomaren Bedrohung« im Mittelpunkt, der zweite Teil beschäftigt sich mit »Atomwaffen außer Kontrolle«. »Wege aus dem Wahnsinn« zeigt der dritte Teil der Dokumentation auf.

31. Juli
Der Sportreporter Oskar Wark, seit dem Sendestart 1963 ein Pionier des ZDF-Sports, ist tot. Chefredakteur Nikolaus Brender würdigt den beliebten Reporter als »einen der ganz Großen unserer Zunft«, der seine Liebe zum Sport mit einem Millionenpublikum geteilt habe. Oskar Wark habe seinen Platz neben den Gründerkollegen des ZDF-Sports wie Wim Thoelke und Harry Valérien.

1. August
Anne Reidt ist neue Leiterin des »heute-journals«. Die bislang stellvertretende Redaktionsleiterin rückt damit an die Spitze des ZDF-Nachrichtenmagazins. Die gebürtige Aachenerin, die zuvor das ZDF-Landesstudio Hessen leitete, löst Jan Metzger ab, der zum gleichen Zeitpunkt seine neuen Aufgaben als Intendant von Radio Bremen wahrnimmt.

4./11. August
Sieben Wochen vor der Bundestagswahl stellt das ZDF die beiden miteinander um das Bundeskanzleramt konkurrierenden Kandidaten vor. Claus Richter und Ulf-Jensen Röller präsentieren »Kandidat Steinmeier«, den Kanzlerkandidaten der SPD und amtierenden Außenminister und Vizekanzler. Im zweiten Teil folgt Peter Freys und Michaela Kolsters Film über die »Kanzlerin Merkel«.

15. bis 23. August
Das bedeutendste Sportereignis in diesem Jahr, die Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin, ist für ZDF und ARD eine besondere Herausforderung: Beide Sender versorgen nicht nur die heimischen Sportfans mit rund 55 Stunden Liveprogramm und stimmungsvollen Bildern zur besten Sendezeit, sondern produzieren unter der Federführung des ZDF als Hostbroadcaster das internationale Sendesignal für Fernsehstationen in aller Welt – und das in hochauflösender HDTV-Technik. Das Großsportereignis ist damit ein bedeutender Schritt auf dem Weg zum HDTV-Regelbetrieb, den die beiden öffentlich-rechtlichen Sender ZDF und ARD mit den Olympischen Winterspielen 2010 in Vancouver starten werden.

16. August
In ihrer Sommerreihe *Gefühlsecht* präsentiert die Redaktion Das kleine Fernsehspiel sieben preisgekrönte Spielfilme junger Filmemacherinnen und Filmemacher als Erstausstrahlungen. Mit den neuesten fiktionalen Produktionen aus der Nachwuchswerkstatt gibt es wieder viele neue Talente zu entdecken, vor allem junge Regisseure, Autoren und Schauspieler. So führte die Schauspielerin Ulrike Grote in »Was wenn der Tod uns scheidet« zum ersten Mal Regie bei einem Spielfilm. Auch André Erkau – vom Schauspielfach kommend – realisierte seine erste Langfilmregie in »Selbstgespräche« und schrieb dazu auch das Drehbuch. In den sieben Filmen setzen sich die jungen Filmemacher mit zeittypischen Themen wie der Fragilität familiärer Beziehungen und der unerreichbaren Nähe zu anderen Menschen auseinander.

Oskar Wark

Anne Reidt

Callcenter-Coach Richard Harms (August Zirner) hört die Gespräche mit. Sezene aus »Selbstgespräche«

22. August
Unter dem Titel »neues spezial: gamescom 2009« berichtet das 3sat-Magazin von Europas größter Messe für interaktive Spiele und Unterhaltung. Lukas Koch moderiert die Sendung.

28. August
Das ZDF, *ZEIT online* und die VZ-Netzwerke starten das TV-Online-Projekt »Erst fragen, dann wählen«: Mehr als 40 Millionen Internetnutzer in Deutschland, vor allem Jungwähler, sind dazu aufgerufen, Fragen an die Spitzenkandidaten der großen Parteien zu stellen. Die Antworten gibt es am Wochenende vor der Bundestagswahl: Am 19. und 20. September werden die Politiker den Wählern mehrere Stunden Rede und Antwort stehen – im ZDFinfokanal und im Livestream. Moderiert wird die Sendung von Steffen Seibert und Dunja Hayali. Die besten Momente des Netzmarathons zeigt das ZDF-Hauptprogramm am 20. September in einer 45-minütigen Zusammenfassung.

Zehn Jahre »Volle Kanne – Service täglich«: Das Magazin, das seit August 1999 von montags bis freitags seinen Zuschauern einen informativen und unterhaltsamen Start in den Tag bietet, feiert

Nadine Krüger und Ingo Nommsen

Geburtstag. Anlässlich des Jubiläums werfen die Moderatoren Nadine Krüger und Ingo Nommsen zusammen mit ihren Gästen einen Blick zurück und präsentieren das Beste aus 2368 Sendungen.

1. September
Claudia Rüggeberg übernimmt die Leitung des Landesstudios Bremen. Von 2000 bis 2003 war die studierte Anglistin, Politologin und Publizistin bei den »heute«-Nachrichten im ZDF beschäftigt, dann ein Jahr als internationale Reporterin mit Einsätzen in Israel, England, Frankreich, Italien und den USA. Von 2005 bis 2009 war Claudia Rüggeberg Korrespondentin im Studio Washington.

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble verleiht in Berlin den »XY-Preis – Gemeinsam gegen das Verbrechen«. Bereits zum achten Mal wird der vom ZDF und der Securitel 2002 ins Leben gerufene Preis vergeben. Die drei mit jeweils 10 000 Euro dotierten Auszeichnungen für couragiertes Handeln gegen Kriminalität erhalten drei Personen oder Gruppen, die sich in beispielhafter Weise eingesetzt und Leben gerettet haben.

13. September
Unter dem Titel »Das TV-Duell: Merkel – Steinmeier« zeigen ZDF, ARD, RTL und Sat.1 den Höhepunkt des Fernsehwahlkampfs. Die Moderation haben Maybrit Illner (ZDF), Frank Plasberg (ARD), Peter Kloeppel (RTL) und Peter Limbourg (Sat.1). Das 90-minütige Duell kommt live aus dem Studio Berlin in Adlershof. Die Leiterin der ZDF-Hauptredaktion Innenpolitik, Bettina Schausten, stimmt die Zuschauer auf den Schlagabtausch ein und analysiert das Geschehen nach dem Duell.

18. September
»Wie jetzt?!«, die neue 3sat-Wissenschaftsreihe in »nano«, fühlt immer freitags der Wissenschaft auf den Zahn. Moderatorin Andrea Losleben bringt Experten durch ihre beharrlichen Nachfragen ins Schwitzen. Sie will wissen, was der Forschungsaufwand wert ist und ob die Dinge wirklich so

sind, wie wissenschaftliche Erkenntnisse suggerieren.

In einer »Langen Nacht der Kleinkunst« zeigt das ZDF die besten Kabarettsendungen des diesjährigen 3satfestivals. Volker Pispers begrüßt seine Gäste Christian Ehring, Mitglied des Düsseldorfer »Kom(m)ödchens«, Philipp Weber, den quirligen Wirtschaftswunderenkel aus dem Odenwald, und den niederbayerischen Nachwuchsstar Nepo Fitz. Auch mit dabei sind die Kabarettisten Django Asül und Florian Schroeder sowie die Sängerin Ina Müller.

19. September
Der frühere Moderator und TV-Produzent Eduard Zimmermann stirbt im Alter von 80 Jahren in München. Der Erfinder der Fahndungssendung »Aktenzeichen XY … ungelöst«, die bis heute untrennbar mit seinem Namen verbunden ist, kam 1962 zum ZDF. Mit »Vorsicht Falle«, der ersten von ihm entwickelten Sendung, wurde er einem größeren Publikum bekannt. Intendant Markus Schächter würdigt Eduard Zimmermann als einen Pionier des Realitätsfernsehens in Deutschland. Seine Sendung »Aktenzeichen XY … ungelöst« trägt bis heute dazu bei, dass zahlreiche ungeklärte Kriminalfälle gelöst werden konnten und können. Am 24. Oktober 1997 führte Eduard Zimmermann zum 300. und letzten Mal durch die Sendung.

Die Kindernachrichtensendung »logo!« wird – nach den »heute«-Sendungen und dem »heute-journal« – aus dem neuen virtuellen Studio präsentiert. Mit dem Umzug verändert sich das komplette Erscheinungsbild der Sendung. Auch das Herzstück einer jeden »logo!«-Sendung, das Erklärstück, wird in einer neuen, reduzierten Bildsprache Sachverhalte verdeutlichen. Piktogramme und bezeichnende Labels sind zusätzliche Mittel der plakativen Bildsprache.

20./27. September/11. Oktober
Mit dem Krimi »Bei Einbruch der Nacht« startet eine Reihe von drei Romanverfilmungen der französischen Bestsellerautorin Fred Vargas. Im Mittelpunkt steht der charismatische Kommissar Adamsberg, der mit Jean Hugues Anglade ideal besetzt ist. Das ZDF setzt mit der neuen Reihe seine Tradition internationaler Krimis am Sonntagabend fort.

Eduard Zimmermann

Adamsberg (Jean-Huges Anglade) auf der Fährte von Lawrence (Tobias Moretti)

22./29. September
20 Jahre nach dem Fall der Mauer widmet das ZDF einigen besonders bewegenden Flüchtlingsschicksalen eine zweiteilige Dokumentation mit dem Titel »Flucht in die Freiheit«. Dieter Hötger schildert darin seinen Fluchtversuch aus der DDR, bei dem sein Freund Siegfried Noffke von Gewehrsalven der DDR-Grenzsoldaten getötet wurde. Im Ostberliner Ministerium für Staatssicherheit gab es längst eine »Tunnelkartei«, in der

über 200 Fluchtversuche dokumentiert waren. Nur 19 waren erfolgreich. Originalaufnahmen eines Kameramanns bezeugen die gnadenlose Jagd der DDR-Staatssicherheit auf die Tunnelgräber.

23. September
Der MDR-Rundfunkrat genehmigt die beiden geplanten Telemedienangebote kikaninchen.de und KI.KAplus. Damit können ZDF und ARD das neue Vorschulportal und die Online-Mediathek ihres gemeinsamen Kinderkanals KI.KA starten, sofern auch die Rechtsaufsicht zustimmt. Intendant Markus Schächter begrüßt die Entscheidung: »Das Vorschulangebot und die Kinder-Mediathek sind wichtige und sinnvolle Ergänzungen unseres gemeinsamen Kinderprogramms KI.KA im Netz«. Mit den neuen Portalen kommen die beiden öffentlich-rechtlichen Sender dem steigenden Bedürfnis nach flexiblen und altersgerechten Angeboten nach, die medienpädagogisch fundiert sind und keine kommerziellen Inhalte haben.

24. September
Die WAZ Mediengruppe und das ZDF schließen eine Online-Partnerschaft. WAZ-Geschäftsführer Bodo Hombach und Intendant Markus Schächter unterzeichnen eine entsprechende Vereinbarung. Die WAZ Mediengruppe wird ab sofort Videobeiträge des ZDF auf dem Nachrichtenportal Der-Westen.de einbinden. »Die Kooperation zeigt, wie die technische und inhaltliche Kompetenz zweier erfolgreicher Medienunternehmen in hervorragender Art und Weise zusammengebracht werden kann«, kommentiert Intendant Markus Schächter die Partnerschaft.

25. September
Das »ZDF-Mittagsmagazin« wird 20 Jahre alt. Am 2. Oktober 1989 gestartet, wurde die Sendung sofort gut angenommen. In den ersten Jahren wurden die Sendungen im Doppel präsentiert: Ekkehardt Gahntz und Marina Ruperti, Karlo Malmedie und Susanne Conrad waren die Pioniere

Susanne Conrad vor dem Berliner Reichstag

der ersten Stunde. Seit Januar 1999 ist Susanne Conrad erneut das Gesicht des »ZDF-Mittagsmagazins«, vertreten durch Norbert Lehmann. Zum 20-jährigen Jubiläum kommt die Sendung wieder einmal aus der Hauptstadt. Susanne Conrad präsentiert den Endspurt zur Bundestagswahl und zu den Landtagswahlen in Brandenburg und Schleswig-Holstein.

27. September
Am Wahlsonntag finden die User bei ZDFonline umfassende Zahlen, Analysen und Hintergründe. Neben allen Hochrechnungen und Analysen der Forschungsgruppe Wahlen gibt es aktuelle Videos sowie Statements der Politiker und Einschätzungen von Experten. Mitreden können die Internetbegeisterten in der interaktiven Onlinesendung »Wahl im Web«. Moderator Markus Kavka und sein Team aus Netscouts betrachten den Wahlabend aus der Netzperspektive. Dabei können die Zuschauerinnen und Zuschauer ihre Fragen auch direkt an die Politiker stellen, die als Chatgäste erwartet werden.

30. September
Aus Anlass des 75. Geburtstags von Udo Jürgens ehrt das ZDF den großen Künstler mit einer Gala aus dem TUI-Operettenhaus in Hamburg. Im Kreis von langjährigen Freunden und Weggefährten geht es nicht nur um ein Zurückblicken auf das musikalische Werk des Jubilars, sondern auch um

emotionale und kuriose Momente seiner Karriere und seines Lebens. Die Eurovisionssendung wird auch vom ORF und dem Schweizer Fernsehen (SF) übertragen.

1. Oktober
Christian Sievers übernimmt die Leitung des ZDF-Studios Tel Aviv. Er folgt auf Karin Storch, die die Berichterstattung aus Israel, den palästinensischen Autonomiegebieten und Zypern fünf Jahre lang innehatte. Sievers ist seit 1998 beim ZDF, zunächst als Redakteur und Moderator für die »heute«-Nachrichten. Als Reporter berichtete er aus verschiedenen Krisenregionen. Über zehn Jahre lang präsentierte er als Moderator des »ZDF-Morgenmagazins« die tägliche Livesendung mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Seit 2008 war er außerdem als »Mann der Zahlen« für Hochrechnungen und Analysen in den ZDF-Wahlsendungen zuständig.

4. Oktober
»In Boston liebt man doppelt« heißt der Auftakt zur neuen *Sonntagsfilm*-Reihe mit Romanverfilmungen der britischen Autorin Joanna Trollope. Im Mittelpunkt steht die Geschichte einer angesehenen Familie an der Ostküste der USA. Schauplatz der Verfilmungen ist Boston und das landschaftlich reizvolle Neu-England.

5. bis 9. Oktober
Fragen um das Thema Gesundheit stehen im Mittelpunkt der neuen Medizinsendung »Die Ärzte – Der Medizintalk im ZDF«. Moderatorin Andrea Ballschuh führt, unterstützt von einem erfahrenen Ärzteteam, durch die Sendung und gibt Auskunft und Tipps. Außerdem nimmt der Kabarettist und Arzt Lüder Wohlenberg die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf seinem Gang durch die medizinischen Institutionen. Er wirft auf Praxen, Kliniken und Therapien seinen ganz persönlichen Blick und sorgt für eine neue Sicht der Dinge, humorvoll und hintersinnig.

6./13. Oktober
Der neue Bildungsschwerpunkt, »Klasse '09«, startet mit der Langzeitdokumentation »Mein Traum von mir – Das Ende der Schulzeit«. Mit diesem Schwerpunkt will das ZDF in konzentrierter Form einen Perspektivwechsel zur öffentlichen Diskussion über die Vor- und Nachteile des deutschen Schul- und Bildungssystems bieten und den Fokus auf diejenigen richten, die von Bildungspolitik unmittelbar betroffen sind: die Schülerinnen und Schüler. Die zweiteilige Dokumentation zeigt die deutsche Bildungslandschaft aus der Sicht derer, die tagtäglich damit leben. Beginnend im Sommer 2008, hat das ZDF fünf Schülerinnen und Schüler durch ihr letztes Schuljahr begleitet. Aus über 150 Stunden Material entstand ein Dokument, das im besten Sinne miterleben lässt, was Schulabgänger bewegt und beschäftigt.

Christian Sievers

Alena ist mitten im laufenden Schuljahr in die Klasse gekommen. Szene aus »Mein Traum von mir«

9. Oktober
»Forsthaus Falkenau« feiert Jubiläum: Mit der Episode »Winkelzüge« steht die 250. Folge der beliebten Familienserie auf dem Programm. Spannende Geschichten um das Forsthaus und seine Bewohner stehen seit mehr als 20 Jahren im Mittelpunkt der Serie. Den Förster in der ersten Folge am 11. April 1989 verkörperte Christian Wolff – er gab zum Jahreswechsel 2006/2007 sein Revier in Küblach an Hardy Krüger jr. ab. Von der ersten Folge an dabei sind Hans Stadlbauer und Her-

mann Giefer als Waldarbeiter Breitkreuz und Koller sowie Michael Wolf als Sohn des früheren Försters Rombach.

kumentation »Jahrhundertprojekt Museumsinsel«, die 3sat und ZDF als Medienpartner der Stiftung Preußischer Kulturbesitz seit 2001 erstellen.

Förster Stefan (Hardy Krüger jr., links) mit seinem Chef Julius Brandner (Josef Baum)

Treppenaufgang im Neuen Museum

13. Oktober
Nach dem Deutschen Fernsehpreis 2009 für die Übertragungen von den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Berlin ist die ZDF-Sportredaktion erneut mit einem renommierten Preis ausgezeichnet worden: In der Kategorie Best Slow Motion Sequence/Isolated Camera Shot wurden die ZDF-Aufnahmen vom Stabhochsprung der Männer im Berliner Olympiastadion – exemplarisch zu sehen am Siegsprung des Australiers Steve Hooker – mit dem Golden Podium Award ausgezeichnet. Damit wurde vor allem die Arbeit der ZDF-Regisseure Achim Hammer, verantwortlich für die Gesamtregie des internationalen Signals, und Stefan Kanzler-Thombansen, zuständig unter anderem für die Subregie Stabhochsprung, von der Jury gewürdigt. Die Preisverleihung fand in Anwesenheit von Fürst Albert II. in Monaco statt.

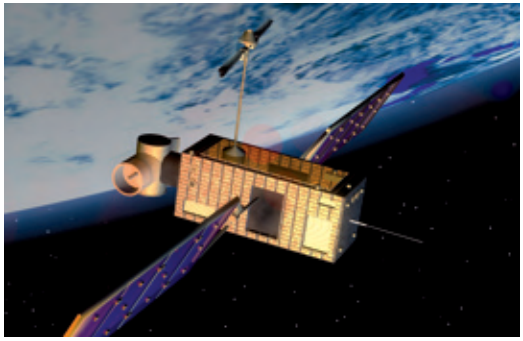
14. Oktober
Anlässlich der Wiedereröffnung des Neuen Museums in Berlin zeigt 3sat »Eine Ruine wird zum Juwel – Das Neue Museum«. Fast 60 Jahre lang stand »die schönste Ruine Berlins« ungeschützt auf der Museumsinsel. Seit 2003 wurde das Juwel restauriert und die zerstörten Teile durch moderne Elemente ersetzt. Der Film ist Teil der Langzeitdo-

15./16. Oktober
Das Kulturmagazin »aspekte« berichtet in drei Sendungen von und über die Frankfurter Buchmesse und ist auch in diesem Jahr wieder mit dem Blauen Sofa auf der weltweit größten Buchmesse präsent. Zum Auftakt stellt Luzia Braun in einer »aspekte extra«-Sendung die Highlights der diesjährigen Buchmesse vor. Am Freitag gibt es einen aktuellen Messereport, in dem Wolfgang Herles das Gastland China vorstellt. Zudem wird der diesjährige Gewinner des »aspekte«-Literaturpreises, Stephan Thome, porträtiert. Außerdem sprechen unter anderen die beiden »aspekte«-Moderatoren auch wieder mit prominenten Gästen auf dem Blauen Sofa.

18. Oktober
Katharina Wagner ist Laudatorin bei der Verleihung des ECHO Klassik-Preises in der Dresdener Semperoper. Im Rahmen einer festlichen Gala, die das ZDF unter dem Titel »Echo der Stars« überträgt, wird die Sächsische Staatskapelle Dresden als »Orchester des Jahres« ausgezeichnet. Als weitere Laudatoren unterstützen Nachrichten-Anchor Claus Kleber und Holger Wemhoff, Chefmoderator von Klassik Radio, die beiden Moderatoren Natalia Wörner und Götz Alsmann. Der

südafrikanische Geiger Daniel Hope stellt den Preisträger des ECHO-Klassik-Nachwuchspreises vor.

19. bis 24. Oktober
»Sternstunden« lautet der Titel der 3sat-Themenwoche anlässlich des Internationalen Jahres der Astronomie. Eine Woche lang steht in Reportagen, Dokumentationen und Spielfilmen die Sternenwelt im Mittelpunkt. Den Auftakt macht die Dokumentation »Woher kommt die Welt?« von Gabi Schlag.



»nano extra: Menschen im All«, eine der »Sternstunden« auf 3sat

23. Oktober
Das ZDF schließt die Gebührenperiode 2008 mit einer »schwarzen Null« ab. Mit der in den Vorjahren aufgebauten Rücklage wird das operative Gesamtergebnis von minus 72,1 Millionen Euro im Haushaltsjahr 2008 ausgeglichen. Gegenüber dem Haushaltsplan hat der Sender damit ein um 7,8 Millionen Euro besseres Ergebnis erzielt. Der ZDF-Fernsehrat genehmigt in seiner jüngsten Sitzung in Mainz den bereits vom Verwaltungsrat festgestellten Jahresabschluss.

Der Kinderkanal (KI.KA) von ZDF und ARD blickt auf die erfolgreichsten Monate seiner Geschichte zurück. Im ersten Halbjahr 2009 erreichte der Kanal einen durchschnittlichen Marktanteil von 19,3 Prozent bei den drei- bis 13-jährigen Kindern und damit das bisher beste Ergebnis seit Senderbestehen. Wichtiger noch als der Markterfolg in Zahlen sei aber, dass der KI.KA diesen Erfolg mit einem besonders hochwertigen und anspruchsvollen Programmprofil erreiche, sagt Intendant Markus Schächter in der jüngsten Sitzung des Fernsehrats. Nach den Ergebnissen einer Programmanalyse des Kölner Instituts für Empirische Medienforschung (IFEM) bietet der KI.KA unter allen Fernsehangeboten für Kinder nicht nur die größte Vielfalt an Genres, Themen und Sendungsformen, sondern auch die größte kulturelle, zeitliche und menschliche Nähe zu der Lebenswelt der Kinder.

Intendant Markus Schächter resümiert vor dem Fernsehrat die ersten drei Monate des neuen Nachrichtenstudios. Die erfolgreiche Neuerung habe das Fundament für die Zukunftsfähigkeit der ZDF-Nachrichten im digitalen Zeitalter gelegt. Dessen ungeachtet werde der Sender weiter an der Fortentwicklung des Einsatzes virtueller Techniken arbeiten. Dies geschehe durch kontinuierliche Verbesserungen an den Formaten und dem Erscheinungsbild sowie durch die weitere Perfektionierung des Grafik-Einsatzes.

Hauptkommissar Martin Stolberg – gespielt von Rudolf Kowalski – ermittelt in vier neuen Folgen. Der geradlinige Kommissar ist eine Figur mit klaren Konturen. Sein Handeln wird nicht von Gefühlen bestimmt, das Privatleben spielt keine Rolle.

Hauptkommissar Stolberg (Rudolf Kowalski, links), Catharina Brandt (Annett Renneberg) und Florian Glade (Aurel Manthei) besichtigen den Tatort

Unterstützt wird er von Kommissar Florian Glade (Aurel Manthei) und Gerichtsmedizinerin Dr. Hannah Voskort (Eva Scheurer). Neu im Team von »Kommissar Stolberg« ist die Schauspielerin Annett Renneberg als Kommissarin Catharina Brandt.

25. Oktober
Nach der »Mankell«-Reihe, nach »Kommissar Beck«, »Der Adler« und »Kommissarin Lund« startet das ZDF mit der neuen fünfteiligen Krimiserie »Protectors – Auf Leben und Tod« erneut ein skandinavisches Krimi-Highlight, das in Koproduktion

Die drei Helden von »Protectors«: Jonas (Andre Babikian), Jasmina (Cecilie Stenspil) und Rasmus (Søren Vejby)

mit dem dänischen Fernsehsender Dansk Radio (DR) entstanden ist. Die Serie erreichte in ihrer Heimat im vergangenen Jahr unter dem dänischen Originaltitel »Livvagterne« Spitzenwerte in der Primetime.

In »Kult am Sonntag« zeigt das ZDF eine Musikdokumentation über den musikalischen Werdegang von Michael Jackson mit in Europa zum Teil ungesendetem Material. Der international ausgezeichnete Musikfilmer und Produzent Rudi Dolezal drehte in den USA und Europa und interviewte eine Vielzahl seiner Weggefährten sowie internationale Stars. Die Dokumentation spürt alle wichtigen Stationen Michael Jacksons auf – von den »Jackson Five« bis hin zum aktuellen Kinofilm »This is it«.

29. Oktober
Im Vorfeld der UN-Klimakonferenz im Dezember in Kopenhagen begeben sich der Physiker Harald Lesch und der Meteorologe Karsten Schwanke in der »Langen Nacht des Klimas: Kühle Köpfe für heiße Zeiten« auf die Suche nach Antworten auf die entscheidenden Klimafragen der kommenden Jahrzehnte. Mit ihren Gästen, unter anderen Professor Hans Joachim Schellnhuber, dem Direktor des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung, sowie Dr. Michael Reber, Dozent an der Münchener Hochschule für Philosophie, diskutieren die beiden Wissenschaftsexperten anhand von Filmbeispielen, Klimamodellen und Animationen Fragen zu den Konsequenzen des Klimawandels.

1. November
ZDFneo geht an den Start. Der neue Zielgruppenkanal will mit einem Programmkonzept überzeugen, das sich an der Lebenswelt junger Familien und den Nutzungsgewohnheiten der Zuschauerinnen und Zuschauer zwischen 25 und 49 Jahren orientiert. Der Umbau des vorherigen ZDFdokukanals zu ZDFneo ist Teil der strategischen Neuausrichtung, mit der das ZDF die Herausforderungen der digitalen Zukunft erfolgreich meistern will.

Chorleiter Stefan Schmidt (Mitte) mit seinem »Straßenchor«

Im Rahmen seines Engagements zum 1000-jährigen Jubiläum des Mainzer Doms widmet das ZDF dem Gotteshaus einen besonderen Pro-

grammakzent. Kernstück ist die Dokumentation »Die Jahrtausendkathedrale – Der Mainzer Dom«, die in der Reihe »Terra X« ausgestrahlt wird. Im »nachtstudio« diskutiert Volker Panzer mit Kardinal Karl Lehmann und namhaften Historikern über »1000 Jahre Mainzer Dom – 1000 Jahre deutsche Geschichte«.

Fragmente des Westlettners aus dem Mainzer Dom

1./4. November
In der zweiteiligen Neuverfilmung des Abenteuer-Klassikers »Der Seewolf« erzählt Autor Nigel Williams ein modernes Psychodrama nach der Romanvorlage von Jack London. In den Hauptrollen sind Sebastian Koch als Kapitän Wolf Larsen, Tim Roth als sein Bruder Death Larsen, Neve Campbell als Maud Brewster und Stephen Campbell-Moore als Humphrey van Weyden zu sehen. Regisseur Mike Barker inszenierte das packende Abenteuer auf hoher See.

Sebastian Koch als »Der Seewolf«

8. November
ZDFneo widmet dem Mauerfall einen ganzen Themenntag. Unter dem Motto »Freier Fall« bietet der Digitalkanal gänzlich neue Blickwinkel auf das Jahrhundertereignis, berichtet von ungewöhnlichen Schicksalen, von Trennungen und Wiedervereinigungen, und liefert damit einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der jüngsten deutschen Vergangenheit. Dabei bestimmen Produktionen wie »Die DDR – der große Test«, »Schulz & Schulz« oder Dokumentationen wie »Das Wunder von Berlin«, »Berlin is in Germany« oder »Der Fluchtschwimmer« das Programm. Ein Highlight des Abends ist der in weiten Teilen auf wahren Begebenheiten basierende Spielfilm »Die Todesautomatik«.

Der mit 6 000 Euro dotierte 3sat-Dokumentarfilmpreis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm auf der 33. Duisburger Filmwoche geht an »Oceanul Mare« von Katharina Copony. Anhand des Lebenswegs dreier chinesischer Immigranten in Bukarest lotet der Film auf vielschichtige Weise Formen des Fremdseins aus. Außerdem werden in Duisburg zwei ZDF/3sat-Koproduktionen ausgezeichnet: »Zum Vergleich« von Harun Farocki erhält den ARTE-Dokumentarfilmpreis, und »Shanghai Fiction« von Julia Albrecht und Busso von Müller den Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts.

8./9. November
Die Intendanten von ZDF und IBA (Israeli Broadcasting Authority) vereinbaren eine enge Zusammenarbeit anlässlich der Berichterstattung zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer. Bereits am Vorabend beginnt die IBA, den Fernsehzuschauern in Israel die Festivitäten mit Liveberichten aus Berlin zugänglich zu machen. Als Auftaktereignis zeigt der Sender zudem die ZDF-Produktion »Das Wunder von Berlin« im israelischen Fernsehen. Darüber hinaus ergänzen verschiedene Dokumentationen zum Ende des Kalten

Kriegs und zum Fall der Mauer das Programm der IBA am 9. November.

10. November bis 8. Dezember
Die fünfteilige Reihe »Die Sternstunden der Deutschen«, präsentiert von Dunja Hayali und Steffen Seibert, erinnert an die bewegendsten Momente der deutschen Geschichte. Zuvor haben Meinungsforschungsinstitute im Rahmen einer groß angelegten Befragung ermittelt, welches die wichtigsten, glücklichsten und bedeutendsten Momente aus der Sicht der Deutschen sind. Aus einer Themenliste mit insgesamt 100 Momenten haben die Befragten ihre Reihenfolge gewählt. Die 20 Favoriten stehen im Mittelpunkt der Sendungen.

12. November
Die neue Krimiserie »SOKO Stuttgart« startet. Die Sonderkomission aus der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt ist das jüngste Mitglied der erfolgreichen »SOKO«-Familie, die 1978 in München mit der legendären »SOKO 5113« gegründet wurde. Inzwischen sind die Kommissare darüber hinaus in Leipzig, Kitzbühel, Köln, Wismar und Wien dem Verbrechen auf der Spur. Mit der neuen »SOKO Stuttgart« komplettiert das ZDF die »SOKO«-Schiene – von montags bis freitags wird nun durchgängig von einer Sonderkommission ermittelt.

12./13. November
Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Kindernachrichtensendung »logo!« und im 20. Jahr der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention veranstaltet das ZDF eine Fachtagung zum Thema Partizipation von Kindern. Die Veranstaltung möchte den Anstoß zu einer Auseinandersetzung mit einem Thema leisten, das von hoher gesellschaftlicher Relevanz ist. »Die Tagung beschäftigt sich mit einem demokratischen Schlüsselbegriff. Partizipation ist der Motor der modernen, vernetzten Informationsgesellschaft, die ein Miteinander aller Generationen, von Älteren, Jüngeren und besonders auch von Kindern, erfordert«, erläutert Intendant Markus Schächter den Teilnehmern. Die Fachtagung zeigt in Vorträgen, Präsentationen und Workshops verschiedene Möglichkeiten der sinnvollen Kinderbeteiligung auf.

13. November
Die neue Krimiserie »Flemming« startet mit einem 90-minütigen Pilotfilm mit dem Titel »Glanz in deinen Augen«. Samuel Finzi spielt den Diplompsychologen Dr. Vincent Flemming, der unter anderem als kriminalpsychologischer Sachverständiger im Landeskriminalamt Berlin tätig ist. Claudia Michelsen ist Ann Gittel, Leiterin der Mordkommission und Flemmings geschiedene Ehefrau. Im ersten Fall werden Dr. Flemming und Ann Gittel mit einer Kindesentführung konfrontiert.

Das Team der »SOKO Stuttgart«: Benjamin Strecker, Peter Ketnath, Astrid M. Fünderich, Karl Kranzkowski und Nina Gnädig

Noch wissen Dr. Flemming (Samuel Finzi) und Ann Gittel (Claudia Michelsen) nicht, was auf sie zukommt

14. November
Das ZDF startet in den Weltcup-Winter 2009/2010: Zuerst geht es nach Levi/Finnland, wo Maria Riesch und ihre Sportkolleginnen erstmals in dieser Saison ihre Slalomkünste unter Beweis stellen. Weitere Stationen sind unter anderem Park City/USA. Von dort berichtet Reporter Martin Wolff vom Zweierbobrennen der Damen und Herren. Wolf-Dieter Poschmann meldet sich außerdem aus dem Eisschnellauf-Mekka Heerenveen in den Niederlanden. Thomas Wark und Kristin Otto berichten darüber hinaus vom topbesetzten Schwimm-Weltcup aus der Schwimmhalle des Europasportparks in Berlin.

16. November bis 28. Dezember
100%Leben, die jährliche Dokumentarfilmreihe der Redaktion Das kleine Fernsehspiel, umfasst sieben Erstausstrahlungen, bei denen die Regisseurinnen und Regisseure ihre Protagonisten über besonders lange Zeiträume begleitet haben. Entstanden sind dabei packende und einfühlsame Filme, die eindringlich von den Hoffnungen und Enttäuschungen ihrer Darsteller erzählen. Die Reihe startet mit »Henners Traum – Das größte Tourismusprojekt Europas«.

18. November
Bereits zum zweiten Mal begrüßt Markus Lanz die Zuschauer bei »Gut zu wissen«, dem Promi-Quiz für die Welthungerhilfe. Mitstreiter für die gute Sache sind dieses Mal Katrin Müller-Hohenstein, Barbara Hahlweg, Wolfgang Niedecken, Andy Borg, Ralf Schumacher und Andrea Kiewel. Während der Sendung haben die Zuschauer die Möglichkeit, für die Welthungerhilfe zu spenden.

21. November
Den 3sat-Zuschauerpreis erhält der Film »Frau Böhm sagt Nein« mit Senta Berger in der Hauptrolle. Der Preis wird jährlich im Rahmen des Fernsehfilm-Festivals Baden-Baden verliehen. In diesem Jahr geht er an die Regisseurin Connie Walther, an die Schauspielerin Lavinia Wilson, an den Produzenten Mark Horyna und die Drehbuchautorin Dorothee Schön. Darüber hinaus wurde ein Preis von Studenten verschiedener Filmhochschulen an den Film »Mogadischu« vergeben.

24. November
Markus Schächter erhält bei der diesjährigen Verleihung der International Emmy Awards den Ehrenpreis »Emmy Directorate Award«. Die Jury lobt in ihrer Begründung unter anderem die große Weitsicht, mit der Schächter das ZDF auf die Herausforderungen des digitalen Zeitalters vorbereitet habe. Er habe dazu beigetragen, den Sender in einem der wettbewerbsintensivsten TV-Märkte der Welt national und international hervorragend zu positionieren.

26. November
Das UNESCO-Welterbe Dachstein bildet die Kulisse einer neuen Serie mit dem Titel »Die Bergwacht«. In vorerst vier Folgen zeigen die aufwändig produzierten Episoden die faszinierende Bergwelt und erzählen Geschichten vom Leben einer jungen Generation zwischen Tradition und Moderne. Die Hauptrollen spielen Martin Gruber als Extremkletterer Andreas Marthaler, Stefan Murr als dessen bester Freund und Chef der Bergwacht Stefan Hofer sowie Stefanie von Poser als dessen Frau Emilie.

Stefan (Stefan Murr, links) stirbt in den Armen seines Freundes Andreas (Martin Gruber)

28. November
3sat feiert sein 25. Senderjubiläum. Am 1. Dezember 1984 begrüßten die beiden Moderatorinnen, Vera Russwurm aus Österreich (ORF) und Dagmar Wacker aus der Schweiz (SRG), gemeinsam mit ihrem Kollegen aus Deutschland, Helmut Bendt (ZDF), die Zuschauer. 1993 kam die ARD als vierter Partner des Gemeinschaftsprogramms hinzu. Von einem Versuchsprojekt hat sich 3sat zur Kultmarke im deutschsprachigen Fernsehen entwickelt. Der Senderslogan »anders fernsehen« ist bis heute Motto für 3sat geblieben. Anlässlich des Jubiläums stellt Katrin Bauerfeind in »Deutschland von A bis Z«, »Österreich von A bis Z« und »Die Schweiz von A bis Z« die Partnernationen auf originelle Weise vor.

Zum vierten Mal wird der Deutsche Theaterpreis »Der Faust« vergeben. Auch dieses Mal ist der ZDFtheaterkanal Partner der Veranstaltung. »Der Faust« ist ein nationaler, undotierter Preis, der auf die große Vielfalt und Leistungskraft des Theaters aufmerksam machen will. In der Sparte »Darstellerische Leistung Schauspiel« wird Meike Droste für die Rolle der Mascha in *Die Möwe* geehrt. In der Kategorie »Choreografie« geht der undotierte Preis an Martin Schläpfer vom Mainzer Staatstheater für das Tanzstück »Sinfonien«. Die Auszeichnung für das Lebenswerk geht posthum an die verstorbene Choreografin Pina Bausch. Es moderieren die Schauspieler Inga Busch und Gustav Peter Wöhler.

In der »Kinder-Küchenschlacht« kochen fünf Junggourmets ihre Lieblingsgerichte. Ein Sternekoch begleitet die Teilnehmer durch die Sendung und zeigt ihnen den letzten Schliff für ihre Gerichte. Ein fachkundiger Experte entscheidet, welcher junge Hobbykoch zum Sieger gekürt wird und damit seine Mitstreiter auf die Plätze verweist. Die vier Folgen werden moderiert von Horst Lichter, Johann Lafer, Alexander Herrmann und Steffen Henssler.

Horst Lichter und seine kleinen Hobbyköche

Die 3sat-Moderatorinnen und -Moderatoren der ersten Stunde: Helmut Bendt, Dagmar Wacker und Vera Russwurm

Dr. Bernd-Ulrich Haagen

29. November
Das festliche Adventskonzert aus Dresden ist seit sieben Jahren zur festen Tradition am ersten Adventssonntag geworden. In diesem Jahr stehen zwei Komponisten im Mittelpunkt, deren Jubiläum die Musikwelt feiert: Georg Friedrich Händel und Felix Mendelssohn Bartholdy. Als Solisten wirken die tschechische Mezzosopranistin Magdalena Kožená, der amerikanische Bariton Thomas Hampson und die Cellistin Sol Gabetta mit. Die musikalische Leitung des Konzerts aus der Frauenkirche in Dresden liegt wie im Vorjahr in den Händen von Christoph Eschenbach.

1. Dezember
Dr. Bernd-Ulrich Haagen ist neuer Leiter der Redaktion Recht und Justiz. Er folgt in dieser Eigenschaft dem langjährigen Rechtsexperten Dr. Bernhard Töpper nach, der zum 1. Dezember in den Ruhestand geht. Nach seiner Tätigkeit beim Bundestag in Bonn begann der promovierte Jurist Bernd-Ulrich Haagen 1980 seine Fernsehlaufbahn beim WDR. Seit 1987 ist er stellvertretender Leiter der Redaktion Recht und Justiz. 1992 entwickelte er das monatliche 3sat-Gerichtsmagazin »Recht brisant«, das er seitdem auch moderierte.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von »nano« gibt das 3sat-Wissenschaftsmagazin Zuschauerinnen und Zuschauern die Möglichkeit, Wissenschaft hautnah zu erleben. Bis zum 15. Septem-

ber 2009 können sie per Mail oder als Videobotschaft eine wissenschaftliche Frage oder den Wunsch nach dem Besuch eines Ortes der Wissenschaft an »nano« senden. Unter den Einsendungen sucht die »nano«-Redaktion die interessantesten Vorschläge aus. Wissenschaftsjournalist Axel Wagner macht sich dann mit einem Kamerateam auf und begleitet die Auserwählten zu den entsprechenden Experten.

2. Dezember
Das ZDF überträgt die Verleihung des 13. Deutschen Zukunftspreises aus der Berliner Max-Taut-Aula. Der »Deutsche Zukunftspreis – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation«, verliehen durch Bundespräsident Horst Köhler, gilt zukunftsweisenden Ideen, die zu marktreifen Projekten entwickelt wurden, und unterstreicht damit die Bedeutung von Innovationen für die Sicherung von Arbeitsplätzen. Der diesjährige Preis geht an Forscher des Pharmaunternehmens Bayer Schering aus Wuppertal für die Entwicklung eines Wirkstoffs zur Thrombose-Prophylaxe. Maybrit Illner führt durch den Abend.

Wissenschaft aus nächster Nähe erleben und hautnah dabei sein – das ist das Ziel der neuen Reihe »Inside Science – Wissenschaft live«, die in Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) entstanden ist. In der dreiteiligen Reihe begleitet Karsten Schwanke die Projekte junger Wissenschaftler, die Zukunftsfragen der Menschheit mit Hilfe von Forschung lösen möchten. Dabei filmen sich die Wissenschaftler bei ihrer Forschungsarbeit selbst und geben so authentische Einblicke in einen faszinierenden Alltag. Die Wissenschaftsreihe wurde von dem Dokumentarfilmer Peter Prestel und der Fernsehautorin Gisela Graichen entwickelt.

6. Dezember
Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens zeigt die Redaktion Zeitgeschichte den Rückblick auf »ZDF-History – Best of History« und »ZDF-History XXL: Die lange Nacht der Zeitgeschichte«. Unter der Leitung von Guido Knopp hat die Redaktion seit 1984 1 500 Sendungen produziert.

Guido Knopp

Thomas Gottschalk begrüßt bei »Menschen 2009« Veronica Ferres und Carsten Maschmeyer sowie den aktuellen und ehemaligen Außenminister Guido Westerwelle und Hans-Dietrich Genscher. Außerdem ist Sprint-Superstar Usain Bolt zu Gast beim großen Jahresrückblick.

Thomas Gottschalk mit Carsten Maschmeyer und Veronica Ferres

7. bis 11. Dezember
Anlässlich der UN-Klimakonferenz in Kopenhagen befasst sich ein »ZDF spezial« mit dem Titel »Wer rettet die Welt? Der Klimagipfel in Kopenhagen« mit den Interessen und Strategien der teilnehmenden Länder. Theo Koll spricht mit Experten und Teilnehmern der Konferenz, um auszuloten,

was dieser wichtige Gipfel bringen wird. Die Reportage »Viel heiße Luft? – Der Klimagipfel in Kopenhagen« von Andreas Stamm zeigt, wie viel schon jetzt gegen den Klimawandel getan wird. Im »auslandsjournal XXL« zeigt Theo Koll, wer welche Interessen in Kopenhagen vertritt und fragt, wie groß der politische Wille in Deutschland, den USA und anderen Staaten ist, den Gipfel zu einem Erfolg zu machen. Auch der ZDFinfokanal sendet zum Klimagipfel eine »InfoNacht«.

Auch 3sat zeigt in einem Programmschwerpunkt, was bei den Beratungen auf der Agenda steht und welche Tragweite die Entscheidungen haben werden. Den Auftakt macht das Wissenschaftsmagazin »nano« mit Berichten über den Stand der Dinge in Dänemark und mit wissenschaftlichen Berichten zum Klimawandel. »hitec: Energiebilanz« wirft anschließend einen kritischen Blick auf die regenerativen Energien und ihr Potenzial, Kohle, Öl und Kernenergie abzulösen. Die Dokumentation »Angriff auf das Paradies. Mikronesien vor dem Untergang?« sowie ein »auslandsjournal extra« zu Themen des Weltklimagipfels und dem Weltwirtschaftsklima schließen die Themenwoche ab.

11. Dezember

Der Start des Digitalkanals ZDFneo ist nach Ansicht von Intendant Markus Schächter ein »Beispiel gelebter Transformation im ZDF im Blick auf die digitale Medienwelt«. Innerhalb eines Jahres sei es gelungen, die strategische Neuausrichtung des bisherigen ZDFdokukanals hin zu einem Zielgruppenkanal umzusetzen, der sich in Zukunft »als echte öffentlich-rechtliche Alternative zu den kommerziellen Anbietern« behaupten werde, unterstreicht Schächter in der Sitzung des Fernsehrats in Mainz. Mit dem neu formierten Digitalkanal (seit 1. November) gehe das ZDF den ersten großen Schritt zur Bildung einer starken Senderfamilie, die unterschiedliche Zielgruppen unter dem Dach des ZDF vereint.

Der Haushaltsplan des ZDF schließt für das Jahr 2010 mit einem Überschuss von 37,8 Millionen Euro. Dies ist angesichts der höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit den herausragenden Sportgroßereignissen des Jahres, allen voran die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika, ein sehr zufriedenstellendes Resultat, betont Intendant Markus Schächter anlässlich der Genehmigung des Zahlenwerks durch den Fernsehrat. 2009 sei ein schwieriges Jahr gewesen, räumt Schächter ein. Dennoch seien wichtige Projekte auf den Weg gebracht worden wie das digitale Nachrichtenstudio, der Digitalkanal ZDFneo und der Transformationsprozess ZDF 2012. Neben den internationalen Sportgroßereignissen im Programm steht die strategische Weiterentwicklung des Digitalkonzepts auf der Agenda des nächsten Jahres. Dazu gehört der Start des HDTV-Regelprogramms mit Beginn der Olympischen Winterspiele in Vancouver sowie die nächste Ausbaustufe der Digitalkanäle des Senders.

Intendant Markus Schächter legt dem Fernsehrat die Antworten und Bewertungen des ZDF zu den Stellungnahmen Dritter bei der Durchführung des Drei-Stufen-Tests für die Telemedienkonzepte des ZDF vor. Die vom Fernsehrat erbetene Reaktion auf die Stellungnahmen ist allerdings noch nicht die im Verfahren festgelegte Fortschreibung der Telemedienkonzepte, stellt Schächter in der Sitzung klar. Diese Fortschreibung erfolge erst auf der Grundlage des Gutachtens zu den Auswirkungen auf den Markt sowie nach der vorgesehenen Expertenanhörung.

Noch in diesem Jahr soll ARTE in allen deutschen Fernsehhaushalten rund um die Uhr empfangbar sein. Nach einer Vereinbarung mit der Kabel Deutschland GmbH, die kurz vor dem Abschluss steht, wird ARTE Zug um Zug in weiteren 7,8 Millionen Haushalten aufgeschaltet. »Wir gehen damit von einer weiteren Stärkung der Zuschauerakzeptanz aus«, erläutert Intendant Markus Schächter

vor dem Fernsehrat in Mainz in einem Bericht zur Entwicklung des Senders. Außerdem ist zu Beginn des Jahres 2010 der Start einer zentralen Onlineplattform für alle ARTE-Videos geplant. Darüber hinaus soll eine »Kreativplattform« aufgebaut werden, die jüngere Zielgruppen ansprechen wird.

12. Dezember
Im Rahmen der Spendengala »Ein Herz für Kinder« wird die Schauspielerin Salma Hayek von der Hilfsorganisation *BILD* hilft e.V. mit dem Ehrenpreis »Das Goldene Herz« gewürdigt. Die international bekannte Schauspielerin engagiert sich für Kinderhilfsprojekte, unter anderem für Straßenkinder in Mexiko. Seit 2008 ist sie Botschafterin der Kinderhilfsorganisation UNICEF für das Tetanus-Programm, das Kinder und Mütter in Entwicklungsländern mit Impfungen versorgt. Thomas Gottschalk moderiert die große Spendengala mit zahlreichen Prominenten aus dem Showbusiness, aus Medien, Politik und Sport.

Thomas Gottschalk mit Gästen

12. Dezember bis 2. Januar 2010
In vier Folgen geht der Asienexperte Gert Anhalt im ZDFinfokanal auf Entdeckungsreise durch Japan. Unter dem Titel »Bin mal kurz … etwas länger in Japan« geht der ehemalige Korrespondent im Land der aufgehenden Sonne der Frage nach, was Deutschland von Japan lernen kann und findet zwischen Tankstellen und Baustellen, Kreuzungen und Tempeln eine Menge sinnvoller und interessanter Anregungen.

14. bis 18. Dezember
ZDF tivi, das Kinder- und Jugendprogramm des ZDF, und der deutsch-türkische Sender TGRT EU arbeiten erneut zusammen. Unter dem Titel »Wir machen Kinder stark!« können junge deutsch-türkische Zuschauer auf TGRT EU Beiträge der ZDF-tivi-Formate »Stark – Kinder erzählen ihre Geschichte« und »Tabaluga tivi« sehen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen ZDF und TGRT EU hatte 2007 begonnen, als im Rahmen des Programmschwerpunkts »Wohngemeinschaft Deutschland« das Thema Kinder und Integration in den Mittelpunkt rückte. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Integration der in Deutschland lebenden türkischen Kinder zu fördern.

15. Dezember
Für die Dokumentation »Unter Null« hat sich Günter Wallraff im Winter 2008/2009 in die Welt der Wohnsitzlosen begeben. Mit einer versteckten Kamera macht er diese Parallelwelt auf Straßen und Brücken, in Obdachlosenasylen und Notübernachtungsstätten sichtbar und stellt fest, dass die Mehrheit der Notunterkünfte nicht annähernd Privatsphäre oder sonstige Voraussetzungen für menschliche Würde bieten. Der Film zeigt eindrucksvoll die Grenzen unserer Gesellschaft.

17./20. Dezember
Das ZDF zeigt die Neuinszenierung der legendären Geschichte um die junge Elisabeth, Herzogin von Bayern und spätere österreichische Kaiserin, »Sisi«. In der modernen Umsetzung spielen internationale Stars wie Cristiana Capotondi sowie David Rott, Martina Gedeck und viele andere mit.

Kaiser Franz Joseph (David Rott) mit seiner jungen Braut Sisi (Cristiana Capotondi)

17. bis 20. Dezember
Wintersport aus halb Europa steht auf dem Programm. Den Auftakt macht das Einzelrennen der

Damen und Herren beim Biathlon-Weltcup im slowenischen Pokljuka. Anschließend führt die Wintersport-Reise die Zuschauer über die Ski-Alpin-Rennen im italienischen Grödnertal und im französischen Val d'Isère bis hin zum Bob-Weltcup im sächsischen Altenberg – um nur einige Stationen zu nennen.

18. Dezember
Als musikalischen Höhepunkt seines vorweihnachtlichen Programms zeigt das ZDF den von Robert Dornhelm inszenierten Kinofilm »La Bohème« mit Anna Netrebko und Rolando Villazón. Die beiden Opernstars sind dabei erstmals auf der großen Kinoleinwand zu sehen. Dem Soundtrack des Films liegt die konzertante Aufführung von »La Bohème« im April 2007 in der Münchner Philharmonie am Gasteig zugrunde, die in diesem Jahr mit dem »ECHO Klassik« ausgezeichnet wurde.

Die Hauptdarsteller in »La Bohème«: Vitalij Kowaljow, Adrian Eröd, Anna Netrebko, Rolando Villazón, Nicole Cabell und George van Bergen

20. bis 31. Dezember
Eine Reise zu über 100 UNESCO-Welterbestätten ist der Auftakt zu drei Highlights im Weihnachtsprogramm von 3sat. Zum dritten Mal lädt 3sat zum Thementag »In 24 Stunden um die Welt« ein. Gezeigt werden filmische Essays aus der Reihe »Schätze der Welt – Erbe der Menschheit«, präsentiert von Dieter Moor aus dem Internationalen Maritimen Museum in Hamburg. Danach entführt 3sat in dreizehn Filmen der Reihe »Reisen in ferne Welten«. Das erste Ziel ist »Argentinien – Im Land der Gauchos«. Mit Richard Wagners Oper »Lohengrin« beginnt die zweite Runde der Aktion »Die schönsten Opern aller Zeiten«. Aus den 30 beliebtesten Opern, die anhand der Besucherzahlen der vergangenen zehn Spielzeiten in der Werkstatistik des Deutschen Bühnenvereins erhoben wurden, konnten die Zuschauer neun Favoriten wählen. Zu Silvester lädt 3sat wieder zu »Pop around the clock« mit insgesamt 26 Konzerten bis zum Neujahrsmorgen ein.

22. Dezember
Satiriker und Kabarettisten beschließen den Reigen der Jahresrückblicke: Zunächst präsentiert Dieter Nuhr seine Sicht auf das vergangene Jahr in seiner Sendung »NUHR 2009«. Direkt im Anschluss jagen die beiden »Frontal 21«-Autoren Werner Doyé und Andreas Wiemers in ihrer Sendung »!!! Der satirische Jahresrückblick 2009« noch einmal mit Vollgas durch das Jahr.

31. Dezember
Zum Jahreswechsel präsentiert die Sendung »Ein philharmonisches Vergnügen« die Höhepunkte aus drei Jahrzehnten Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker. Über 30 Jahre war die Liveübertragung aus der Philharmonie in Berlin ein Höhepunkt des Klassikprogramms im deutschen Fernsehen. Große Namen wie Herbert von Karajan, Claudio Abbado, Daniel Barenboim und Sir Simon Rattle waren dabei immer vertreten. Im kommenden Jahr wird das Silvesterkonzert der Sächsischen Staatskapelle aus der Dresdner Semperoper live übertragen.

31. Dezember bis 3. Januar 2010
ZDF und ARD übertragen wieder live die Vierschanzen-Tournee der Skispringer aus Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen. Sven Voss moderiert und analysiert die Sendungen gemeinsam mit Jens Weißflog. Livekommentator ist Stefan Bier.